



Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

Ministerin

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Thomas Rother
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:

Landesrechnungshof
Schleswig-Holstein
Hopfenstr. 30
24103 Kiel

Kiel, 1. November 2013

**Antworten der Landesregierung zu den Fragen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
zum Haushaltsentwurf 2014 - Teil 2 -**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anliegend übersende ich Ihnen den zweiten Teil der Antworten der Landesregierung zu den durch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gestellten Fragen zum Haushaltsentwurf 2014.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Monika Heinold

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	06
Seite:	9
Kapitel:	01
Titel:	518 02
Zweckbestimmung:	Mieten und Pachten für Maschinen und Geräte

Frage/Sachverhalt:

Wie genau ist der Anstieg begründet?

Antwort der Landesregierung:

Durch extern untergebrachte Abteilungen werden mehr Geräte benötigt, auch wurden die Geräte zur Verbesserung des Datenschutzes mit Kartenlesegeräten ausgestattet. Es ist für 2014 geplant zwei weitere Geräte anzuschaffen, um eine Reihe von Arbeitsplatzdruckern zu ersetzen.

Darüber hinaus wurde die Anzahl der inkludierten Farbdrucke / -Kopien erhöht, um den gestiegenen Bedarf abzudecken.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	06
Seite:	9
Kapitel:	01
Titel:	526 99
Zweckbestimmung:	Kosten für Sachverständige, Gutachten u.ä.

Ansatz Ist 2012:	260,0 T€
Ansatz Soll 2013:	280,0 T€
Ansatz Soll HHE 2014:	280,0 T€

Frage/Sachverhalt:

Welche Gutachten wurden 2012 bestellt?
Welche Gutachten werden 2013 bestellt?

Antwort der Landesregierung:

In 2012 wurden verschiedene Rechtsgutachten und Übersetzungen sowie externe Expertisen z.B. in den Bereichen Verkehr, Häfen und Meeres- und Klimaforschung vergeben.

In 2013 werden ähnliche Ausgaben erwartet. Hier kommen insbesondere noch Expertisen im Bereich Arbeitsmarktpolitik hinzu.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	06
Seite:	10
Kapitel:	01
Titel:	527 01
Zweckbestimmung:	Dienstreisen

Ansatz Ist 2012:	148,6 T€
Ansatz Soll 2013:	171,8 T€
Ansatz Soll HHE 2014:	170,0 T€

Frage/Sachverhalt:

Wie setzen sich die Dienstreisen zusammen?
Worin begründet sich die Steigerung um 15 % gegenüber Ist 2012?

Antwort der Landesregierung:

Dienstreisen werden nur im unbedingt erforderlichen Umfang getätigt. Aufgrund der Regierungsneubildung in 2012 sind u.a. bereits geplante Auslandsreisen nicht mehr durchgeführt worden.
In 2013 wird der veranschlagte Betrag gerade eben auskömmlich sein.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	06
Seite:	11
Kapitel:	01
Titel:	682 01
Zweckbestimmung:	Entgelte an die Eichdirektion

Frage/Sachverhalt:

Was ist der Grund für den Anstieg der Entgelte auf 300 TEUR gegenüber einem IST-Wert von 145,9 TEUR 2012? Wie werden sich die Entgelte in den nächsten Jahren entwickeln?

Antwort der Landesregierung:

Die Einnahmesituation der EDN hängt maßgeblich von der Generierung von durch Bundesverordnung festgelegten Eichgebühren ab, die u.a. witterungsbedingt schwanken. Das Geschäftsjahr 2012 war das erlösstärkste Jahr. Die Entwicklung zeigt, dass dieser Wert für das Geschäftsjahr 2013 nicht erreicht werden kann.

Während die Sachausgaben relativ stabil sind, ist mit steigenden Personalausgaben zu rechnen. Hier sind zum einen die Tarif- und Besoldungserhöhungen sowie Steigerungen bei den Beihilfezahlungen zu erwähnen. Zum anderen hat die EDN Rückstellungen für Pensions- und Beihilfezahlungen zu bilanzieren und in der Gewinn- und Verlustrechnung zu berücksichtigen, da die EDN gemäß Staatsvertrag nach kaufmännischen Gesichtspunkten geführt wird. Die Trägerländer der EDN sind zum Ausgleich des Verlustes verpflichtet.

Die Entwicklung des Zuschusses an die EDN lässt sich schwer einschätzen. Einerseits ist mit weiteren Personalausgabensteigerungen zu rechnen. Andererseits wurden zum 03.08.2013 die seit 2001 unveränderten Gebührensätze der Bundes-Eichkostenordnung in einem ersten Schritt um 10 % erhöht. Derzeit laufen Gespräche über eine mögliche, weitere Gebührenanpassung mit Inkrafttreten des neuen Mess- und Eichgesetzes zum 01.01.2015.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	06
Seite:	17
Kapitel:	12
Titel:	331 01 (MG 03)
Zweckbestimmung:	Erstattung vom Bund für Infrastrukturmaßnahmen

Ansatz Ist 2012:	3.821,8 T€
Ansatz Soll 2013:	6.455,6 T€
Ansatz Soll HHE 2014:	7.895,8 T€

Frage/Sachverhalt:

Um welche Maßnahmenpakete handelt es sich hierbei?
 Worin begründet sich die Steigerung um 107 % gegenüber Ist 2012?
 Sind dieses Neubaumaßnahmen oder beinhalten sie auch Erhaltungsinvestitionen?

Antwort der Landesregierung:

Veranschlagt ist der Bundesanteil der GRW für den Infrastrukturbereich. Dieser Titel korrespondiert mit den Ausgabetiteln der MG 03 ohne die Titel 0612.03.683 03 und 0612.03.892 01. Die hierfür erwarteten Einnahmen fließen dem Titel 0612.03.331 03 zu.

Die veranschlagten Einnahmen ergeben sich aus der Vorbelastung der entsprechenden Ausgabetitel und entsprechen 50% der dort ausgewiesenen Ansätze.

Bei den Maßnahmen handelt es sich überwiegend um Zuwendungen an Gemeinden und Gemeindeverbände, die bei 0612.03.883 01 veranschlagt sind (insgesamt 15.422,2 T€, davon Bundesanteil 7.711,1 T€).

Sanierungsmaßnahmen sind nicht GRW-förderfähig. Entsprechend des GRW-Koordinierungsrahmens können folgende Infrastrukturmaßnahmen gefördert werden:

- Erschließung und Wiederherrichtung von Industrie- und Gewerbegebieten
- Errichtung und Ausbau von Verkehrsverbindungen zur Anbindung von Gewerbebetrieben oder von Gewerbegebieten an das überregionale Verkehrsnetz (außer Regionalflughäfen)
- Regionalflughäfen
- Errichtung oder Ausbau von Energie- und Wasserversorgungsleitungen und -verteilungsanlagen
- Errichtung oder Ausbau von Kommunikationsverbindungen (bis zur Anbindung an Netz bzw. nächsten Knotenpunkt)
- Errichtung oder Ausbau von Anlagen für die Beseitigung / Reinigung von Abwasser und Abfall
- Geländeerschließung für den Tourismus und öffentliche Einrichtungen des Tourismus
- Errichtung und Ausbau von Einrichtungen der beruflichen Ausbildung, Fortbildung und Umschulung
- Errichtung und Ausbau von Gewerbezentren (Forschungs-, Telematik-, Technologie-, Gründerzentren bzw. parks u.ä.).

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	06
Seite:	19
Kapitel:	12
Titel:	871 03
Zweckbestimmung:	Inanspruchnahme aus Gewährleistungszusagen im Rahmen von Existenzgründungsprogrammen

Frage/Sachverhalt:

Weshalb sinkt der Ansatz? An wen flossen die Mittel 2012 und 2013?

Antwort der Landesregierung:

Die in den einzelnen Haushaltsjahren getätigten und zu tätigen Ausfallzahlungen beziehen sich auf vom Land gegenüber der Investitionsbank übernommene Gewährleistungszusagen im Zusammenhang mit der von dort durchgeführten Abwicklung von Existenzgründungsprogrammen in den Vorjahren. Ausfallzahlungen erfolgen damit ausschließlich an die Investitionsbank für ausgefallene Darlehensobligen. Für die in den Jahren von 2005 – 2012 für insgesamt 434 aus diesem Förderprogramm von der Investitionsbank finanzierten Existenzgründungsvorhaben mit einem Darlehensvolumen von 12.897 T€ hat das Land insgesamt Ausfallgarantien i.H.v. 1.602,6 T€ übernommen. Hiervon wurden bisher 425,2 T€ in Anspruch genommen.

Die Landesgarantie bezieht sich auf die jeweiligen 10-jährigen Darlehenslaufzeiten. Bisher liegen die vom Land getätigten Ausfallzahlungen unterhalb der vorgenommenen Kalkulation. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

Der Haushaltsansatz ist erforderlich zur Erfüllung der bereits in den Vorjahren eingegangenen Verpflichtungen des Landes.

Aus der Entwicklung der Ausfallzahlungen in den Jahren lässt sich nicht bzw. nur bedingt und dann zeitverzögert auf eine Entwicklung der Inanspruchnahme des auf die Investitionsbank übertragenen Förderprogramms schließen. Durch die Öffnung des Starthilfeprogramms für zusätzliche Mikrodarlehen seit Mitte des Jahres 2011 hat das Förderprogramm einen besonderen Schub erfahren.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	06
Seite:	20
Kapitel:	12
Titel:	871 05
Zweckbestimmung:	Beteiligungsfonds für Seed- und Start-Up Finanzierungen

Frage/Sachverhalt:

Warum sinkt der Ansatz? Welche Akteure erhielten bisher Mittel aus dem Titel?

Antwort der Landesregierung:

Dieser Titel beinhaltet die Inanspruchnahme aus Gewährleistungen sowohl für den Seed- und Start-up-Fonds Schleswig-Holstein (SSF SH, Laufzeit April 2006 bis Dezember 2010) als auch den im Dezember 2011 gestarteten und bis 2014 laufenden EFRE-Seed- und Start-up-Fonds S-H (EFRE SSF SH).

Zielgruppe beider Fonds sind ausschließlich Ausgründungen aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie junge innovative Unternehmen. Diesen Zielgruppen werden in der Regel typisch stille Beteiligungen gewährt. Die Laufzeit dieser Beteiligungen beträgt in der Regel 10 Jahre.

Belastbare Schlussfolgerungen hinsichtlich der zu leistenden Ausfälle respektive zugrunde gelegten kalkulierten Ausfallwahrscheinlichkeiten können erst nach Ablauf der Förderzeiträume (Ausfinanzierungsphase + Laufzeit Beteiligung) in 2020 bzw. 2024 gezogen werden.

Es ist jedoch festzustellen, dass auf Basis der erstellten Fondskalkulation die für die Haushalte ab 2009 angemeldeten Ansätze nicht überschritten wurden.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	06
Seite:	20
Kapitel:	12
Titel:	871 07 (MG 02)
Zweckbestimmung:	Darlehensfortprogramm für KMU „IB.KMUdirekt“

Ansatz Ist 2012:	862,7 T€
Ansatz Soll 2013:	1.069,7 T€
Ansatz Soll HHE 2014:	860,0 T€

Frage/Sachverhalt:

Worin begründet sich die geringere Nachfrage nach diesem Programm?

Antwort der Landesregierung:

Die in den einzelnen Haushaltsjahren getätigten und zu tätigen Ausfallzahlungen beziehen sich auf vom Land gegenüber der Investitionsbank übernommene Gewährleistungszusagen im Zusammenhang mit der von dort durchgeführten Abwicklung eines Finanzierungsprogramms zur Überwindung der Hausbankenschwelle für kleine und mittlere Unternehmen in den Vorjahren.

Aus der Entwicklung der Ausfallzahlungen in den Jahren lässt sich nicht bzw. nur bedingt und dann zeitverzögert auf eine Entwicklung der Inanspruchnahme des auf die Investitionsbank übertragenen Förderprogramms durch KMU schließen, da die in den einzelnen Haushaltsjahren getätigten Ausfallzahlungen sich auf übernommene Gewährleistungszusagen in den Vorjahren beziehen.

Für die in den Jahren von 2005 – 2012 für insgesamt 201 aus diesem Förderprogramm von der Investitionsbank finanzierten Unternehmensfinanzierungen mit einem Darlehensvolumen von 16.561,5 T€ hat das Land insgesamt Ausfallgarantien i.H.v. 6.353,7 T€ übernommen. Hiervon wurden bisher 3.959,7 T€ in Anspruch genommen.

Die Landesgarantie bezieht sich auf die jeweiligen 10-jährigen Darlehenslaufzeiten. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

Die zuletzt rückläufige Entwicklung der Bewilligungen in diesem Kreditprogramm ist zyklisch und spiegelt die allgemeine Entwicklung der Kreditnachfrage von Unternehmen und Selbstständigen wider. Zudem ist die Kreditbereitschaft der Banken gegenüber Unternehmen und Selbstständigen auch nach allgemeinen Untersuchungen derzeit relativ gut, was zwangsläufig zu einer gedämpften Nachfrage führen muss. Dieses wird letztlich positiv beurteilt.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	06
Seite:	22
Kapitel:	12
Titel:	883 01 (MG 03)
Zweckbestimmung:	Zuweisungen an Gemeindeverbände für Infrastrukturmaßnahmen

Ansatz Ist 2012:	6.068,1 T€
Ansatz Soll 2013:	11.084,1 T€
Ansatz Soll HHE 2014:	15.422,2 T€

Frage/Sachverhalt:

In diesem Titel stehen unter „2. Vorbelastungen des Ansatzes aus der Verpflichtungsermächtigung 2013 bis zu 4.264,0 T€“
Welche Maßnahmen in welchen Gemeinden sind hierin enthalten?

Antwort der Landesregierung:

Bei dem Betrag von 4.264,0 T€ handelt es sich um einen Planbetrag für Infrastrukturmaßnahmen von Gemeinden und Gemeindeverbänden. Diese Verpflichtungsermächtigungen, die in 2014 fällig werden, können im Jahr 2013 für konkrete Projekte bewilligt werden.

Mit Stand 04.10.13 sind folgende Projekte im Jahr 2013 bereits bewilligt worden:

- Erweiterung des Gewerbegebietes in Kropp, B-Plan 19
- Neubau der Seebrücke Niendorf
- Erweiterungsbau der Überbetrieblichen Ausbildungsstätte Mölln der Baugewerbe-Innung für den Kreis Herzogtum-Lauenburg in Mölln, Schäferkamp 13a
- Attraktivierung und Erweiterung des Freizeitbades Grömitzer Welle

Derzeit sind noch nicht alle Verpflichtungsermächtigungen 2014 gebunden, so dass in den nächsten Wochen und Monaten noch weitere Infrastrukturprojekte bewilligt werden können.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	06
Seite:	22
Kapitel:	12
Titel:	892 01 (MG 03)
Zweckbestimmung:	Zuschüsse an private Unternehmen für Investitionen

Ansatz Ist 2012:	17.558,3 T€
Ansatz Soll 2013:	12.136,8 T€
Ansatz Soll HHE 2014:	9.256,4 T€

Frage/Sachverhalt:

In diesem Titel stehen unter „2. Vorbelastungen des Ansatzes aus der Verpflichtungsermächtigung 2013 bis zu 2.000,0 T€“
Welche Maßnahmen in welchen Gemeinden sind hierin enthalten?

Antwort der Landesregierung:

Ein Teil der Mittel ist bereits für eine Maßnahme in Grömitz gebunden. Die restlichen Mittel werden noch bis zum Ende des Jahres für weitere Projekte gebunden.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	06
Seite:	24
Kapitel:	12
Titel:	546 01 (MG 06)
Zweckbestimmung:	Standortmarketing

Ansatz Ist 2012:	0,0 T€
Ansatz Soll 2013:	460,0 T€
Ansatz Soll HHE 2014:	500,0 T€

Frage/Sachverhalt:

Warum erhöht sich der Marketingetat um 40.000 €?
 Wie begründen sich die Mehrkosten des Dachmarketings?
 Wie hoch waren die bisherigen Ausgaben für 2013 und für welche Leistungen erfolgten sie.

Antwort der Landesregierung:

Der im HHE für 2013 vorgesehene Ansatz betrug vorher ebenfalls 500,0 T€. Die Reduzierung um 40,0 T€ auf 460,0 T€ erfolgte seinerzeit im Rahmen der Fraktionsanträge.

Mit Stand 30.09.2013 sind in 2013 insgesamt 71.224,77 € aus dem Titel 0612.06.54601 verausgabt worden. Davon entfallen 61.410,15 € für die Konzeption einer neuen Dachmarke und die restlichen Mittel für Kommunikationsmaßnahmen des Wirtschaftsstandortes.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	06
Seite:	27
Kapitel:	12
Titel:	682 16 (MG 17)
Zweckbestimmung:	An öffentliche Unternehmen für nicht investive Maßnahmen

Ansatz Ist 2012:	441,2 T€
Ansatz Soll 2013:	0,0 €
Ansatz Soll HHE 2014:	57,9 T€

Frage/Sachverhalt:

Worum handelt es sich bei diesen Maßnahmen, die aus Vorbelastungen bestehen?

Antwort der Landesregierung:

Bei den 57,9 T€ handelt es sich um Vorbelastungen für das im Jahr 2012 bewilligte Projekt „Technologiescouting sowie Koordinierungsstelle Elektromobilität“.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	06
Seite:	7
Kapitel:	12
Titel:	883 17
Zweckbestimmung:	An Gemeinden und Gemeindeverbände für Investitionen

Frage/Sachverhalt:

Wird der starke Rückgang des Ansatzes an anderer Stelle kompensiert? Welche Maßnahmen fallen durch den Rückgang künftig weg?

Antwort der Landesregierung:

Es handelt sich um einen Ausgabetitel des Zukunftsprogramms Wirtschaft, welches eine Laufzeit bis 2013 mit zwei anschließenden Abwicklungsjahren hat. Für die neue Förderperiode ab 2014 ist ein neues Wirtschaftsförderungsprogramm geplant (siehe MG 18). Der starke Rückgang bezogen auf das Soll 2013 ist damit begründet, dass im Sollbetrag 2013 zusätzlich zu den veranschlagten Landesmitteln auch die letzte Jahrestanche der EFRE-Mittel i.H.v. rd. 56,6 Mio. € enthalten war.

Die Titel innerhalb der MG 17 sind untereinander deckungsfähig. Im Vorwege eines Jahres ist nicht bekannt, wie viele Projektanträge zu den verschiedenen Maßnahme-Bereichen in der MG 17 eingehen werden, daher erfolgt die Mittelbelegung im Rahmen der Deckungsfähigkeit nach dem entsprechenden Bedarf.

Es fallen daher wie beschrieben künftig keine Maßnahmen durch die Reduzierung des Ansatzes weg.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	06
Seite:	27
Kapitel:	12
Titel:	894 17
Zweckbestimmung:	An öffentliche Einrichtungen für Investitionen

Frage/Sachverhalt:

Wird der Rückgang des Ansatzes an anderer Stelle kompensiert? Welche Maßnahmen fallen durch den Rückgang künftig weg?

Antwort der Landesregierung:

Veranschlagt sind hier Vorbelastungen für Maßnahmen aus bis 2012 eingegangenen Verpflichtungen, die jährlich auch unterschiedlich hoch sein können. Darüber hinaus sind für diesen Titel keine weiteren Ansatzmittel eingeplant, da das Zukunftsprogramm Wirtschaft eine Laufzeit bis 2013 mit zwei anschließenden Abwicklungsjahren hat.

Für die neue Förderperiode ab 2014 ist ein neues Wirtschaftsförderungsprogramm geplant (siehe MG 18). Daher fallen auch keine Maßnahmen weg.

Fragen der

	CDU
	SPD
X	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	06
Seite:	33
Kapitel:	13
Titel:	686 04
Zweckbestimmung:	Präventionsmaßnahmen im gesundheitlichen und wirtschaftlichen Verbraucherschutz

Frage/Sachverhalt:

Wie entwickelt sich das IST 2013? Womit wird die Kürzung des Ansatzes 2014 gegenüber 2013 begründet? Kann der Bedarf an Präventionsmaßnahmen durch den Mittelansatz ausreichend gedeckt werden?

Antwort der Landesregierung:

2013 beträgt das IST bisher 26.300 €. Die Kürzung des Ansatzes in 2014 dient der Anpassung an den voraussichtlichen Bedarf.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	06
Seite:	33
Kapitel:	13
Titel:	684 15 (MG 04)
Zweckbestimmung:	An die Verbraucherzentrale SH

Ansatz Ist 2012:	699,4 T€
Ansatz Soll 2013:	739,4 T€
Ansatz Soll HHE 2014:	699,4 T€

Frage/Sachverhalt:

Wie entwickelt sich das IST 2013? Womit wird die Kürzung des Ansatzes 2014 gegenüber 2013 begründet? Die Aufstockung in 2013 war vorgesehen für die Organisation der Energieberatung für einkommensschwache Haushalte, wurden die Mittel dafür wie vorgesehen verausgabt? Wenn nein, warum nicht? Kann der Bedarf an Energieberatung für einkommensschwache Haushalte durch den Mittelansatz ausreichend gedeckt werden? Ist der Ansatz angesichts steigender Personalkosten und wachsender Aufgaben im Bereich Verbraucherberatung insgesamt ausreichend?

Antwort der Landesregierung:

Die sachgerechte Auszahlung der Mittel im Haushaltsjahr 2013 in Höhe von 699,4 T€ erfolgt in Teilbeträgen zum 12.02., 01.03., 01.05., 01.07., 01.09. und 1.11. In 2013 erfolgte eine einmalige Aufstockung des Titels um 40 T€ für Energieberatungen für einkommensschwache Haushalte. Die sachgerechte Auszahlung dieser Mittel erfolgt in vier Teilbeträgen jeweils zum 01.05., 01.07., 01.09. und 01.11.2013. Mit der einmaligen Anhebung des Titels ist eine begrenzte Beratung für einkommensschwache Haushalte möglich. Die Landesregierung setzt sich bei einer angespannten Haushaltslage für eine mittelfristige, verlässliche Grundsicherung der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein e.V. (VZ) ein. Mit der im Haushaltsjahr 2013 ausgebrachten Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 699 T€/Jahr bis 2017 soll diese erreicht werden. Darüber hinaus ist beabsichtigt, die VZ im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel insbesondere im Bereich von Projektförderungen zu unterstützen. Alle an der Finanzierung der VZ beteiligten Stellen sind in der Pflicht, so auch die kommunale Seite.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	06
Seite:	37
Kapitel:	13
Titel:	547 61 (TG 61)
Zweckbestimmung:	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsaufgaben

Ansatz Ist 2012:	17,6 T€
Ansatz Soll 2013:	100,0 T€
Ansatz Soll HHE 2014:	100,0 T€

Frage/Sachverhalt:

Wie erklärt sich diese Steigerung?

Antwort der Landesregierung:

Eine Steigerung zum Ansatz 2013 besteht nicht. Das Ist 2012 ist u.a wegen geplanter aber nicht mehr durchgeführter Maßnahmen relativ gering. Derzeit wird die Tourismusstrategie 2020 Schleswig-Holstein erarbeitet, die ab Anfang 2014 umgesetzt werden soll. Die eingeplanten Mittel sind zur Umsetzung und Begleitung der Strategie erforderlich.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	06
Seite:	38
Kapitel:	13
Titel:	686 61 (TG 61)
Zweckbestimmung:	An Sonstige

Ansatz Ist 2012:	87,0 T€
Ansatz Soll 2013:	0,0 T€
Ansatz Soll HHE 2014:	200,0 T€

Frage/Sachverhalt:

Erläuterung: "Veranschlagt sind Zuschüsse zur Unterstützung von Maßnahmen im Tourismus in Schleswig-Holstein"

Welche Maßnahmen sind hier vorgesehen?

Antwort der Landesregierung:

Derzeit wird die Tourismusstrategie 2020 Schleswig-Holstein erarbeitet, die ab Anfang 2014 umgesetzt werden soll. Die eingeplanten Mittel sind zur Umsetzung und Begleitung der Strategie erforderlich. Die konkreten Maßnahmen ergeben sich nach Definition der Handlungsfelder und konkreten Projekte.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	06
Seite:	42
Kapitel:	14
Titel:	232 01 (MG 02)
Zweckbestimmung:	Weiterleitung von Ausgleichsleistungen anderer Aufgabenträger für Leistungen des Schienenpersonennahverkehrs

Ansatz Ist 2012:	8.216,1 T€
Ansatz Soll 2013:	9.030,5 T€
Ansatz Soll HHE 2014:	9.391,7 T€

Frage/Sachverhalt:

Welche Zugleistungen werden räumlich und zeitlich damit finanziert?

Antwort der Landesregierung:

SPNV-Leistungen über Ländergrenzen hinweg sind heute überwiegend in länderübergreifenden Verkehrsverträgen organisiert. Dabei hält jeweils einer der Aufgabenträger die Federführung. Er ist Ansprechpartner für das Verkehrsunternehmen und sorgt auch für die fristgerechte Vergütung der erbrachten Verkehrsleistungen. Über eine Kofinanzierung wird sichergestellt, dass die Nachbarländer den Finanzierungsanteil für die Verkehrsleistungen auf ihrem Territorium übernehmen.

Für die grenzüberschreitenden SPNV-Leistungen von und nach Hamburg bzw. Niedersachsen haben das Land Schleswig-Holstein und die LVS derzeit die Federführung in folgenden Verkehrsverträgen:

Netz West (Nord-Ostsee-Bahn)

- NOB Westerland – Hamburg

Schleswig-Holstein-Express (DB Regio)

- RE Flensburg – Hamburg

Netz Ost (DB Regio)

- RE Lübeck – Hamburg
- RB Bad Oldesloe – Hamburg
- RE Büchen – Hamburg
- RB Lübeck – Lüneburg

Die Leistungen im Netz Mitte von Kiel bzw. Itzehoe nach Hamburg werden derzeit noch von Schleswig-Holstein und Hamburg getrennt verwaltet. Mit Start des neuen Verkehrsvertrages im Dezember 2014 wird auch hier die oben beschriebene Zusammenarbeit zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg praktiziert werden.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	06
Seite:	46
Kapitel:	14
Titel:	686 05
Zweckbestimmung:	Beiträge und Kostenanteile an Vereine und Gesellschaften

Ansatz Ist 2012:	35,3 T€
Ansatz Soll 2013:	45,9 T€
Ansatz Soll HHE 2014:	46,4 T€

Frage/Sachverhalt:

Erläuterung: "Veranschlagt sind für das Kapitel 0614" als Posten 4:
Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV): 1,1 T €
Welchen Nutzen hat das Land SH von dieser Mitgliedschaft?

Antwort der Landesregierung:

Die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) ist der bundesweite Fachverband der deutschen Flughäfen. Zu seinen Mitgliedern zählen jedoch nicht nur mehr als 40 internationale und regionale Verkehrsflughäfen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, sondern auch u. a. der Deutsche Städtetag, mehrere Städte und Industrie- und Handelskammern sowie sämtliche Bundesländer gehören der ADV als außerordentliche Mitglieder an. Diese breite Mitgliederstruktur ermöglicht einen umfassenden fachlichen Austausch der Länder mit der Luftverkehrswirtschaft über alle rechtlichen und wirtschaftlichen Belange des Luftverkehrs, über aktuelle Entwicklungen im Luftverkehrssektor sowie auch über Fragen des Lärm- und Umweltschutzes. Die Mitgliedschaft in der ADV stellt einen frühzeitigen Informationsfluss über aktuelle Entwicklungen in der Luftfahrtbranche sicher und ermöglicht der Landesregierung die Beteiligung an den entsprechenden Diskussionsprozessen. Die Vertreterin Schleswig-Holsteins im ADV-Verwaltungsrat nimmt hierbei auch die Vertretung für die Länder Hamburg, Niedersachsen und Bremen (sog. Ländergruppe Nordwest) im ADV-Verwaltungsrat wahr.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	06
Seite:	50
Kapitel:	14
Titel:	891 08
Zweckbestimmung:	An öffentliche Verkehrsunternehmen für Investitionen

Frage/Sachverhalt:

Welche Maßnahmen fallen durch die Absenkung des Ansatzes künftig weg?

Antwort der Landesregierung:

Veranschlagt sind Mittel zur Förderung von Investitionen im ÖPNV an öffentliche Verkehrsunternehmen. Die Anmeldungen der öffentlichen Verkehrsunternehmen liegen bei Haushaltsaufstellung noch nicht vollständig vor. Die Anzahl der Maßnahmen und die Höhe der Investitionen kann jährlich stark schwanken. Aufgrund des schwer planbaren Realisierungszeitraums größerer Baumaßnahmen ist eine genaue Aussage zum jährlichen Mittelbedarf aus heutiger Sicht nicht möglich.

Beispielhaft können folgende Maßnahmen genannt werden, durch die der Ansatz sich im Jahr 2014 reduziert, weil sie fast beendet sind:

- Reaktivierung des Haltepunktes „Schulen am Langsee“
- Verlängerung der Bahnsteige Freesenburg und Altengörs
- Anbindung Neubau Bahnhof Burg
- Infrastruktur Burg West – Burg Fehmarn

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	06
Seite:	51
Kapitel:	14
Titel:	883 07
Zweckbestimmung:	Zuweisungen aus Bundesmitteln für den kommunalen Straßenbau

Frage/Sachverhalt:

Welche Maßnahmen wurden 2012 und 2013 gefördert? Bitte um Auflistung.

Antwort der Landesregierung:

Die in den Förderprogrammen der Jahre 2012 und 2013 enthaltenen Einzelprojekte sind den anliegenden Auflistungen zu entnehmen.

INHALTSVERZEICHNIS

Projekte Förderprogramm 2012, Leistung niederlassungsbezogen

Kreisfreie Städte

Flensburg

- Ausbau Heinrichstr/Angelburger Str/Viktoriastr mit angrenz Knotenpunkten 4
- Radweg im Bereich des ehem. Marinestützpunktes Mürwik, 1. und 2. BA (RW) 4
- Verlängerung der Kreisstraße 8 - 1., 3. und 4. BA 5
- Deckenerneuerungen 2010 im Stadtgebiet Flensburg 5
- Deckenerneuerungen 2011 im Stadtgebiet Flensburg 6
- zusätzliche Deckenerneuerung 2011 im Stadtgebiet Flensburg 6
- Deckenerneuerungen 2012 in der Stadt Flensburg 7
- Neubau der Osttangente zw L 23 und B 199 (III. BA-Baustufe I und IIa) 7

Städte über 20.000 Einwohner

Husum

- Stadt Husum, Westtangente II. BA 10
- Husum, Westtangente III. BA 10
- Deckenerneuerungen 2008 im Stadtgebiet Husum 11
- Deckenerneuerungen 2009 im Stadtgebiet Husum 11
- Neubau einer Entlastungsstraße zwischen Fl. Chaussee und Schl. Chaussee 12
- Deckenerneuerung Husum, Osterfelder Straße L 37 12
- Ausbau der "Osterhusumer Straße" K 134 13

Schleswig

- Schleswig, EKRM BÜ Karpfenteich, Kostenanteil 13

Kreise

Kreis Nordfriesland

- Ausbau der K121 vom Ellenbogen bis List/Sylt 16
- EKRM BÜ Hesbüll in Bahn-km 210,002 der DB Bahnlinie Elmshorn-Westerland, KA 16
- K30, Bau eines Radweges von Immenstedt (B200) bis Olderup (RW) 17
- Restliche Grunderwerbs- und Vermessungskosten 2010 17
- K26, Bau eines Radweges von Welt (L305) nach Vollerwiek 18
- EKRM BÜ St.Peter Ording (K36) und Umbau Kreuzung L33/K6/K36, KA 18
- Deckenerneuerungen 2007 19
- K85, Ausbau mit Gehweg in der OD Braderup 19
- K35, Bau eines Radweg von Bordelum (L6) bis Übergang Hamburger Hallig (RW) 20
- K73, EKRM BÜ Bargum in Bahn-km 186,239 der Bahnstrecke Elmshorn-Westerland 20
- EKRM BÜ Peter-Schmidts-Weg (K115) i.z. der DB Strecke Elmshorn-Westerland 21
- Deckenerneuerungen 2009 21
- K66, Fahrbahnausbau zwischen Ahrenshöft und Hoxtrup 22
- K46, Fahrbahnausbau von Dreisdorf bis Sönnebüll 22
- Deckenerneuerungen 2010 23
- K84, Ausbau von Uphusum nach Klixbüll, 1.BA (Ersatz BW Bosbüller Sielzug) 23
- Deckenerneuerungen 2011 24
- Restliche Grunderwerbs- und Vermessungskosten 2013 24
- zusätzliche Deckenerneuerungen 2011 25
- Neubau einer Entlastungsstraße zwischen der K136 und der K137 25
- EKRM BÜ Treenedeich (K22) in Bahn-km 148,066 Strecke Elmshorn-Westerland, KA 26
- EKRM BÜ Norddeich (K1) in Bahn-km 151,332 Strecke Elmshorn-Westerland, KA 26
- Deckenerneuerungen 2012 27
- zusätzliche Deckenerneuerungen 2012 27

Kreis Schleswig-Flensburg

- K31, Ausbau mit Radweg von der L283 bis Boren 28
- K36, Bau eines Radweges von Fahrdorf nach Borgwedel 28
- Ausbau K 44 mit Radweg zwischen Stenderupbusch und Süderschmedeby 29
- K102, Ausbau mit Radweg von Sörup (L292) nach Dingholz (L21) 29
- K55, Bau eines Radweges von Böel nach Mohrkirch (RW) 30
- K29, Bau eines Radweges von Kius nach Lindau 30
- K111, Ausbau mit Radweg von Wormshöft nach Hasselberg 31
- K113, Bau eines Radweges von Ketelsby bis zur L25 (RW) 31
- Deckenerneuerungen 2007 32
- Restliche Grunderwerbs- und Vermessungskosten 2012 32
- K115, EKRM BÜ Sollbrück 1 im Zuge der DB Bahnstrecke Jübeck-Husum 33
- Deckenerneuerungen 2009 33
- K70, Fahrbahnausbau zwischen Riesbriek und Linnau 34
- K85, Ausbau der OD Altholzkrug 34
- Deckenerneuerungen 2010 35
- K100, Ausbau mit Radweg Kalleby-Friedrichstal und Teilstück K98 35
- Deckenerneuerungen 2011 36
- EKRM BÜ K31/Klein Boren in Bahn-km 47,637 der DB AG-Strecke KI-FL, KA 36
- Deckenerneuerung 2011 (K34) 37
- zusätzliche Deckenerneuerungen 2011 37
- Deckenerneuerungen 2012 38

- Ausbau der K134 von der L317 bis zur Stadtgrenze Flensburg	38
- K78, Ausbau zwischen Wallsbüll und der L192	39
- zusätzliche Deckenerneuerungen 2012	39

Gemeinden

Bargum	
- Kostenanteil der Gem. Bargum an techn. Sich. BÜ Bargum mit Herst. Gehweg	42
- EKrM techn. Sicherung am BÜ Bongsieler Kanal Strecke Elmshorn - Westerland	42
Emmelsbüll - Horsbüll	
- EKrM BÜ "Lehnshällig" im Zuge der DB Bahnstrecke Elmshorn - Westerland, KA	43
Glücksburg (Ostsee)	
- Rad-Gehweg an der K 94, Rathausstr/Holnisstr, II Bauabschnitt (RW)	43
Husby	
- EKrM BÜ "Markerup" im Zuge der DB Bahnstrecke Kiel-Flensburg	44
- EKrM BÜ "Seegard" im Zuge der DB Bahnstrecke Kiel-Flensburg	44
Koldenbüttel	
- EKrM BÜ Treenedeich (K22) in Bahn-km 148,066 Strecke Elmshorn-Westerland, KA	45
Lindewitt	
- K 66, Bau eines Geh-Radweges vom Ortsteil Sillerup bis Schobüll (RW)	45
Medelby	
- Ausbau der L 1 in der OD Medelby, KA der Gemeinde	46
Mohrkirch	
- EKrM BÜ "Flarup" im Zuge der DB Bahnstrecke Kiel-Flensburg, KA	46
Oeversee	
- EKrM BÜ Frörup-Wasserw der Bahnl NMS-FL	47
Ostenfeld	
- Bau eines Gehweges an der L 38 in der OD Ostenfeld (Ohrstedter Str.)	47
Schuby	
- B 201, EKrM, Beseitigung des Bahnüberganges i 2 der DB AG-Strecke KI-FL	48
Sörup	
- Gem. Sörup, Bau eines Geh-/Radweges an der L21 im Ortsteil Schwensby (RW)	48
- EKrM BÜ "Platzby" im Zuge der DB Bahnstrecke Kiel-Flensburg, KA	49
Stedesand	
- EKrM, BÜ Hunnebüllerkooq DB Strecke Elmshorn - Westerland	49
Sylt-Ost	
- Ausbau Kampende/Dirkstraße in der Gemeinde Sylt-Ost	50
Tarp	
- Ausbau der Verbindungsstraße West in Tarp	50

INHALTSVERZEICHNIS

Kreisfreie Städte

Kiel

- Verkehrsgerechter Umbau der Ortsdurchfahrt Ostring/Langer Rehm (K31)	4
- Ausbau der Straße Prieser Strand zw Schusterkrug und Fritz-Reuter-Str	4
- Verkehrsrechnersystem, II. Bauabschnitt, 1. Erweiterung	5
- Rad-Gehweg am Uhlenhorster Weg (K 5) in Kiel-Pries (RW)	5
- Wegweisung für die Velorouten 2,3,4,6,8 und 9 im Stadtgebiet (RW)	6
- A 21-4 streif Ausb mit Um- u Ausb der Krg Barkauer Str/W-damm. m A an die A 21	6
- Neubau der Gablenzbrücke	7
- Ausbau Beselerallee/Reventloustraße	7
- Ausbau Düsternbrooker Weg (K 7) zwischen Hindenburgufer und Kiellinie (RW)	8
- Bau eines Radweges am Straßenzug Radewisch (K 16) (RW)	8
- Veloroute 2 -Hardenbergstraße- zwischen Holtenauer Straße und Niebuhrstraße (RW)	9
- Anbindung Cruise- and Ferry - Terminal an das öffentl. Straßennetz	9
- Um- und Ausbau "An der Holsatiamühle"	10
- Um- und Ausbau Uferstraße (K 32)	10
- Ausbau der Eckernförder Straße zw. Arndtplatz und Westring	11
- Ausbau Knoopster Weg zwischen Lessingplatz und Gutenbergstraße	11
- Verkehrssystemmanagement Kiel - 1. Phase (i. H. KA)	12
- Deckenerneuerungen 2009 im Stadtgebiet	12
- Um- und Ausbau des Kreuzungsbereichs Westring / Eckernförder Straße	13
- Deckenerneuerungen 2010 im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Kiel	13
- Ausbau der K 24 -Hamburger Chaussee-	14
- Deckenerneuerungen 2011 im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Kiel	14
- Ausbau der K7 (Hindenburgufer) zwischen Carl-Loewe-Weg und dem Ifw	15
- Ausbau der Feldstraße (K 15)	15
- Ausbau der Schönberger Straße (L 52)	16
- zusätzliche Deckenerneuerung 2011 im Stadtgebiet der Landeshauptstadt	16
- Deckenerneuerungen 2012 im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Kiel	17
- Ausbau einer Veloroute zwischen der CAU und Kiel-Hassee, 1. BA (RW)	17
- EKRM BÜ "Stechwiese" Bahn-km 4,773 der DB Bahnstrecke Kiel-Neustadt i.H., KA	18
- EKRM BÜ "Oppendorfer Weg" Bahn-km 6.77 d. Bahnstrecke Gaarden-Oppend. i.H., KA	18
- Kiel, Holtenauer Str. zw Düppelstr u Prinz-H-Str, 1. u 2. TA	19
- Kiel, Umbau Joachimplatz	19
- Kiel, 3. Fährterminal verkehrl Anbindung, I. Baustufe	20
- Kiel, Neubau B 502/Schönkirchener Str 1. und 2. TA	20
- Kiel, Verlängerung Hopfenstr zw R-str u Königsweg	21
- Ausb Grenzstr (1.BA Westtangente bis Moorblöcken)	21
- Um- u Ausbau Holtenauer Str zw Düppelstr u Esmarchstr	22
- Kiel, Lichtsignalbeeinflussungsanlage im KVAG-Liniennetz	22
- Neubau der B 76 Kiel-Eckernförde, Kostenanteil	23
- Kiel, Verlegung der B 76 in Kiel II. BA	23

Neumünster

- EKRM BÜ Altonaer Str./L319 mit den Bahnlinien AKN und Nordbahn	24
- Ausbau der Dorfstraße (K 5) in Neumünster-Einfeld	24
- Ausbau der K 17 - Am Teich	25
- Deckenerneuerungen im Stadtgebiet Neumünster 2007	25
- Ausbau der Ehndorfer Straße (K 3) in Neumünster	26
- Ausbau der Wasbeker Straße (K 17)	26
- Ausbau der Fahrbahn Bönebüttler Weg (K4)	27
- Deckenerneuerungen 2010 im Stadtgebiet Neumünster	27
- Ausbau der Kreuzung L328 / Justus-von-Liebig-Straße / Am Neuen Kamp	28
- Ausbau der Wittorfer Straße (K 9) in Neumünster	28
- nachträgliche Deckenerneuerungen 2010 im Stadtgebiet Neumünster	29

Städte über 20.000 Einwohner

Eckernförde

- Ausbau der Kreuzung Noorstraße/Flensburger Straße im Zuge der B76, KA	32
---	----

Rendsburg

- Geh-Radwegbrücke über die B 203, Brückenstraße	32
- Kostenanteil am Ausbau der B 203/B202 (Fockbeker Chaussee)	33
- Neubau einer Verbindungsstraße zwischen Rendsburg und Osterrönfeld	33
- Deckenerneuerung Rendsburg, Am Alten Schützenhof K 27	34
- Deckenerneuerung "Herrenstraße / Baronenstraße" (L 47)	34
- Deckenerneuerung Rendsburg, Kieler Straße L 47	35

Kreise

Kreis Plön

- K24, Verlegung im Zuge des Neubaus der B502, KA	38
- K31, Bau eines Radweges von Lilienthal bis Wulfsdorf (RW)	38
- K49, Bau eines Radweges von Lappland nach Stadtbek (RW)	39

- Deckenerneuerungen K24 und K25 (2 Abschnitte)	39
- K35, Bau eines Radweges von Behrendorf nach Hohwacht, 1. Bauabschnitt (RW)	40
- Deckenerneuerungen K21 und K25	40
- Ausbau der K19 (Kührener Straße) in Preetz	41
- K20, Ausbau einschließlich der OD Sehlendorf	41
- Deckenerneuerungen 2008 (K16)	42
- Deckenerneuerungen 2010	42
- Deckenerneuerung 2011 (K19)	43
- Deckenerneuerungen K13, K27, K30, K31, K35 und K42	43
Kreis Rendsburg-Eckernförde	
- K1, Bau eines Radweges von Alt Duvenstedt zur L265 (RW)	44
- Ausbau der K11/K46 in der OD Timmaspe	44
- K86, Bau eines Radweges von Fleckeby nach Brekendorf (RW)	45
- K49, Ausbau mit Radweg zwischen Feim und Dehnhöft	45
- K51, Ausbau mit Radweg in der Gemeinde Groß Wittensee	46
- K77, Bau eines Radweges von der L27/L283 nach Sieseby (RW)	46
- Deckenerneuerung K22 (R), K26 und K47	47
- K12, Bau eines Radweges von Arpsdorf nach Padenstedt (RW)	47
- K90, Bau eines Radweges von Warleberg bis zur L46 (RW)	48
- K2, Bau eines Radweges von Holzbunge nach Ahlefeld (RW)	48
- K15, Bau eines Radweges von Reesdorf nach Techelsdorf (RW)	49
- Deckenerneuerungen 2007	49
- K74, Bau eines Radweges von der B77 bis zur Kreisgrenze (RW)	50
- Deckenerneuerung K82	50
- K82, Ausbau mit Rad-/Gehweg in der OD Todenbüttel	51
- Deckenerneuerungen 2008	51
- K42, Bau eines Radweges von Owschlag (L265) nach Brekendorf (RW)	52
- Deckenerneuerungen 2009	52
- K27, Ausbau und Deckenerneuerung in der OD Jevenstedt	53
- K92, Bau eines Radweges zwischen Schinkel und Landwehr/L46. (RW)	53
- Umbau Knoten B203/K62/Westerfelder Weg zum KVP, KA	54
- EKrM BÜ Padenstedt (K12) in Bahn-km 70,626 der DB Bahnstrecke HH-Kiel, KA	54
- Deckenerneuerungen 2010	55
- K21, Bau eines Radweges von Todenbüttel nach Haale (L127) (RW)	55
- K77, Radweg von Thumbby nach Sensby mit Teilausbau der OD Thumbby (RW)	56
- K3, Verstärkung der Brücke über die Melsdorfer Au	56
- Deckenerneuerungen 2011	57
- UI-Zuweisung zur Schlussrate 2011	57
- K92, Bau eines Radweges von Schinkel nach Groß Königsförde (RW)	58
- Deckenerneuerungen 2012 (K21 und K34)	58
- UI-Zuweisung zur Schlussrate 2012 (*)	59
- K1, EKrM BÜ Wallberg in Bahn-km 119,442 der DB-Bahnstrecke NMS-FL	59
Gemeinden	
Alt Duvenstedt	
- EKrM BÜ Duvenstedter Moor u D-Nord DB AG-Str NMS-FL	
Ascheberg	62
- EKrM BÜ "Lisch" in Bahn-km 23.886 der DB Bahnstrecke Kiel-Neustadt i.H., KA	62
- EKrM BÜ "Lindauer Kamp" in Bahn-km 25,327 DB Strecke Kiel-Neustadt i.H., KA	63
Büdelndorf	
- Ausbau der Einmündung Hollerstraße West/B203, KA	
Gettorf	63
- Umbau des Knotenpunktes L 44 / Eckernförder Chaussee zum KVP, KA	
Hohenwestedt	64
- Bau einer Verbindungsstraße vom Kreisverkehrsplatz B 77 zum "Rudolphsweg"	
Karby	64
- Umbau des Knotenpunktes B203 / K62 / Westerfelder Straße zum KVP	
Lütjenburg	65
- Bau eines Radweges an der Kieler Straße	
Mönkeberg	65
- Neubau einer Verbindungsstraße Dorfstraße - AS B502/Schönkirchen	
Nortorf	66
- Ausbau der Johannisstraße/Hohenwestedter Straße	
- L 121, Überführung der DB AG Strecke NMS-FL	66
Schellhorn	67
- K 53 - Ausbau der kombinierten Geh- und Radwege in der OD Schellhorn	
Schönkirchen	67
- Bau eines Radweges an der K 52 von Heikendorf nach Schönkirchen 1. BA (RW)	
Wasbek	68
- EKrM BÜ "Schulstraße" Bahn-km 6,190 (DB) von Neumünster nach Heide i.H. KA	
	68

INHALTSVERZEICHNIS

Städte über 20.000 Einwohner

Elmshorn	
- Hafenspange Elmshorn	4
Heide	
- EKrM Aufhebung des BÜ Heide und Neubau eines Fußgängertunnels	4
Itzehoe	
- Beseitigung höhengleicher BÜ DB AG/Kamper Weg/Kremper Weg	5
- Deckenerneuerung Lübscher Kamp (K 9)	5
Norderstedt	
- Ausbau Niendorfer Str. und Knoten Niendorfer Str./Ohechaussee (B 432)	6
- Ausbau der B432 im Bereich des Knotenpunktes Ochsenzoll, städt. Kostenanteil	6
- Verlängerung der Cadby-and-Wigston-Straße	7
Pinneberg	
- Neubau der Westumgehung Pinneberg	7

Kreise

Kreis Dithmarschen	
- zusätzliche Deckenerneuerung 2012 (K5)	10
- K5, Deckenerneuerung Geh-/Radweg in der Gem. Dingen, OT Dingerdonn	10
- Deckenerneuerungen 2011 (K27)	11
- Deckenerneuerung 2011 (K14)	11
- EKrM BÜ Unterm Kleve (K6) in Bahn-km 101,895 DB Elmshorn-Westerland, KA	12
- Deckenerneuerung 2011 (K44)	12
- zusätzliche Deckenerneuerungen 2011	13
- Deckenerneuerungen 2012	13
- EKrM BÜ Wittenwurth (K43) in Bahn-km 132,526 DB Elmshorn-Westerland, KA	14
- zusätzliche Deckenerneuerungen 2012	14
Kreis Pinneberg	
- Ausbau der K22 als Südtangente Uetersen-Tornesch	15
- K8, Deckenerneuerung Radweg zwischen Haselau und Haseldorf	15
- Ausbau der K6 zwischen Tangstedt und Hasloh	16
- Deckenerneuerung 2012 (K21, Abschnitt 1)	16
- Deckenerneuerung K21 (Abschnitt 2) und Bau einer Linksabbiegespur K21/K12	17
Kreis Segeberg	
- Umbau des Knotenpunktes L79/K27/Bentfurt, Kostenanteil	17
- Kostenanteil des Kreises Segeberg an Kreuzungsänderung B404 (A21) / K52	18
- K48, Deckenerneuerung zwischen der K29 und der L210	18
- Bau einer Verbindungsstraße von der BAB A7 zur B433	19
Kreis Steinburg	
- K23, EKrM BÜ Herzhorn in Bahn-km 43,487 der Bahnstrecke Elmshorn-Westerland	19
- K48, Ausbau im Abschnitt 010	20
- Anbindung der K36 an die B5 bei Heiligenstedten, KA	20
- Ausbau der K60	21
- Deckenerneuerungen 2012	21
- EKrM BÜ Nortorf /K15 in Bahn-km 5,488 der DB-Strecke Wilster-Brunsbüttel, KA	22

Gemeinden

Alveslohe	
- EKrM Änderung der Sicherung des BÜ "Pinndiek West" in Bahn-km 19,648 i.H. KA	25
Bönningstedt	
- EKrM BÜ "Schwarzer Weg" im Zuge der AKN-Strecke HH Eidelstedt-NMS Süd	25
Brunsbüttel	
- Neubau der Innenstadtentlastungsstr. "Justus-von-Liebig-Str.", 3. BA	26
Hasloh	
- EKrM BÜ "Kirschenallee" in Bahn-km 16.288 auf der Strecke AKN HH-NMS i.H. KA	26
- EKrM BÜ "Alter Kirchweg" in Bahn-km 17.572 auf d. Strecke AKN HH-NMS i.H. KA	27
Hemmingstedt	
- EKrM BÜ "Bahnhofstr./Dorfstr." im Zuge der DB Strecke Elmshorn-Westerland, KA	27
- EKrM BÜ "Heidweg" im Zuge der DB Strecke Elmshorn-Westerland, KA	28
Henstedt-Ulzburg	
- EKrM, BÜ Bahnhofstr	28
- Änd BÜ Gutenbergstr im Zuge der AKN-Str Linie 1	29
- Änd BÜ Birkenh, Maurep-str, Hamb-str im Zuge d AKN-Linie 1	29
Kaltenkirchen	
- Umbau der Einmündung Flottkamp/Alvesloher Straße (K 104)/Funkenberg (K 104)	30
- EKrM, BÜ Werner-von-Siemens-Str	30
Lehe	
- EKrM BÜ "St. Annen" im Zuge der DB Strecke Elmshorn-Westerland, KA	31
Lunden	
- EKrM BÜ "Moorchaussee" im Zuge der DB Strecke Elmshorn-Westerland, KA	31
Meldorf	

MWTV VII 44 Kommunale Straßenbaumaßnahmen

Seite 37

- B 431, Beseitigung BÜ im Zuge DB AG-Strecke Elmshorn-Westerland in Meldorf St Annen	32
- EKrM BÜ "Aaskuhlenweg" im Zuge der DB Strecke Elmshorn-Westerland, KA	32

INHALTSVERZEICHNIS

Kreisfreie Städte

Lübeck

- Anbindung BAB A20 in Lübeck, Genin-Süd	4
- Bau einer Verbindungsstraße von der K13 (Kieler Straße) zur L332/L184	4
- Neubau der St.Lorenz-Brücke im Zuge der K24 (Meierstraße)	5
- Neubau der Brücke "Roter Löwe" im Zuge der B75 (Moislinger Allee)	5
- EKrM BÜ Ringstedten in Bahn-km 4,425 der DB Bahnstrecke Lübeck-Büchen	6
- Neubau der Kronsfordter Allee-Brücke im Zuge der L92	6
- Ausbau des Straßenzuges Seelandstraße-Alt Herrenwyk (K4)	7
- Ausbau der Moislinger Allee (B75) zwischen Lindenplatz und Töpferweg (K24)	7
- Ausbau der Straße Bei der Lohmühle (Schwartauer Allee - Lohmühlenplatz)	8
- Umbau Einmündung "An den Schießständen/Brandenbaumer Landstraße"	8
- EKrM (6) zweigleis. Ausbau DB Strecke Schwartau-Waldhalle - Lübeck-Kücknitz	9
- Deckenerneuerungen 2009	9
- EKrM Ersatz BÜ Schanzenbergweg und BÜ K8 i. Z. der DB-Strecke Lübeck-Büchen	10
- Deckenerneuerung Fackenburger Allee/Krempelsdorfer Allee (L332)	10
- zusätzliche Deckenerneuerungen 2010	11
- Deckenerneuerungen 2011 auf klassifizierten Straßen im Stadtgebiet	11
- K 15/K 13, Neubau der Geniner Straßenbrücken I und II	12
- BAB A1, Erweiterung der AS Lübeck-Moislung um Westrampe	12
- Nordtangente mit Travequerung, 2.Planungsabschnitt	13
- Deckenerneuerung 2012, Brücke Teutendorfer Weg (K30)	13
- Deckenerneuerungen 2012 im Straßenbezirk West (K5, K13 und L92)	14
- Deckenerneuerungen 2012 im Straßengebiet Ost (K28 und K18)	14
- Restliche Grunderwerbs- und Vermessungskosten 2012 (*)	15
- Fahrbahnausbau Padelügger Weg (K13, Reepschlägerstraße-Eichenallee)	15
- Ersatzneubau der Wesloer Straßenbrücke über die HUB im Zuge der K18	16
- Ausbau der Wesenberger Straße (K 6)	16

Städte über 20.000 Einwohner

Ahrensburg

- Beseitigung von höhengleichen Bahnübergängen in Ahrensburg	19
- Osttangente Ahrensburg, 1.Abschnitt (Kornkamp-Süd)	19

Reinbek

- Ersatzneubau der Brücke "Am Holländerberg" (RW)	20
- Deckenerneuerung Hamburger Straße (L223)	20

Kreise

Kreis Herzogtum Lauenburg

- EKrM Radekamp in Bahn-km 251,850 der DB-Bahnstrecke HH-Berlin	23
- Ersatz der Straßenbrücke über den Elbe-Lübeck-Kanal bei Güster	23
- K78, Bau eines Radweges von der L203 bis zum OE Seedorf (RW)	24
- K23, Neubau der Wakenitzbrücke bei Rothenhusen	24
- K58, Ausbau mit Gehweg in der OD Schürensöhlen	25
- K8, Ausbau Gehweg und Deckenerneuerung in der OD Groß Schretstaken	25
- Deckenerneuerungen 2011	26
- Deckenerneuerung K42	26
- Deckenerneuerungen 2012	26
- Bau höhenfreier BÜ K64/Bahnlinie HH-Berlin in Wohltorf	27

Kreis Ostholstein

- EKrM BÜ K62 in Bahn-km 15,547 der DB AG-Strecke Eutin-Bad Schwartau	28
- K46, Bau eines Radweges von der K59 bis zur B501 in Grömitz (RW)	28
- K37, Bau eines Radweges von Curau nach Dissau (RW)	29
- K59, Ausbau in der Ortslage Lensahn	29
- Umbau des Knotens K36/K62 bei Wulfsdorf zum Kreisverkehrsplatz	30
- Deckenerneuerungen 2010	30
- K32, Bau eines Radweges von Bosau bis zur Kreisgrenze Plön (RW)	31
- Deckenerneuerung K1 zwischen Malkwitz und Benz	31
- Deckenerneuerung K6 von der L176 bis zum OE Liensfeld	32
- Deckenerneuerungen 2011 (K1 Sieversdorf-Malkwitz)	32
- Deckenerneuerungen 2012	33
- EKrM BÜ K 39 und K 58 i.Z. Bahnstrecke HL-Puttgarden, KA	33

Kreis Segeberg

- EKrM aus der Reaktivierung der Bahnstrecke Neumünster-Bad Segeberg, KA	34
- K108, Ausbau mit Radweg von Sülfeld nach Petersfelde	34
- K54, Deckenerneuerung zwischen Borstel und Sülfeld sowie Ausbau der OD Sülfeld	35
- Fahrbahnverstärkung K102 zwischen Heidmühlen und Wahlstedt	35
- K92/K4, Ausbau mit Radweg zwischen Weede und Geschendorf, 1. BA	36
- K12, Fahrbahnverstärkung zwischen Klein Gladebrügge und Schwissel	36
- Deckenerneuerung K13	37
- Deckenerneuerung K68	37

- K112, Deckenerneuerung zwischen Kattendorf und der L79	38
- K47, Fahrbahnverstärkung von der B206 (Rotenhahn) bis zur B432	38
- Deckenerneuerungen 2011	39
- K27, Vollausbau zwischen Schmalfeld und Struvenhütten	39
- K111, Fahrbahnverstärkung zwischen Boostedt und Großenaspe/OT Freiweide	40
- K61, Ausbau mit Radweg zwischen Bad Segeberg und Schackendorf	40
- Deckenerneuerungen 2012	41
Kreis Stormarn	
- Restliche Grunderwerbs- und Vermessungskosten 2012 (*)	41
- K39, Ausbau mit Radweg von Fleischgaffel (K83) nach Siek (ehem. L224), Los 1	42
- K66, Bau eines Radweges von Vinzier bis zur K64 (RW)	42
- K69, Ausbau mit Radweg zwischen Benstaben und Klein Barnitz	43
- K30, Bau eines Radweges zwischen Lütjensee und Tritttau (RW)	43
- K12, Neubau der Brücke über die Bahnstrecke HH-HL in Bargtheide, KA	44
- K55, Ausbau mit Radweg zwischen OT Timmerhorn und OT Bünningstedt	44
- Ausbau der K111/K78 mit Radweg von Zarpen bis Ratzbek	45
- K12, Ausbau mit Radweg in der OD Tremsbüttel, 1.BA	45
- K26, Ausbau in der OD Glinde	46
- Deckenerneuerungen 2010	46
- zusätzliche Deckenerneuerungen 2010 (K64, K70 und K80)	47
- EKrM BÜ K95 in Bahn-km 115,319 der DB Bahnlinie NMS-Bad Oldesloe	47
- K64, Fahrbahnausbau BAB A21 bis K66 und Deckenerneuerung Radweg	48
- Deckenerneuerungen 2011 (K66)	48
- K78, Ausbau von der K111 bis zur OD Dahmsdorf	49
- K61, Erneuerung der Straßenbrücke über die Beste	49
- K80, Fahrbahnausbau von der Gutenbergstraße bis zur Landesgrenze	50
- Deckenerneuerungen 2012 (K51 und K95)	50
- K39, Ausbau mit Radweg von Fleischgaffel (K83) nach Siek (ehem. L224), Los 2 (*)	51
- K81, Bau eines Radweges von der L284 bis Wilstedt (RW)	51
Gemeinden	
Altenkrempe	
- Ausbau der Gemeindestraße zwischen Sierhagen und Sandfeld	54
Aumühle	
- EKrM BÜ Friedrichsruh im Zuge der Bahnstrecke HH-Berlin	54
Bad Oldesloe	
- EKrM BÜ "Seefeld", "Poggensee" u. "Fresenburg I" i.z. d. Strecke NMS-Oldesloe, KA	55
- Ausbau der Lübecker Straße (B75) im Bereich "Steinfelder Redder", KA	55
Bad Segeberg	
- EKrM BÜ Hamburger Str. (B432) in Bahn-km 102,089 d. Strecke NMS-Bad Oldesloe	56
Bargtheide	
- Bargtheide, Ausb.zw.B75/L89/Theodor-Storm-Str./Bahnhofstraße	56
- Innerörtliche Verbindungsstraße zwischen der K56 und der L225	57
Büchen	
- EKrM BÜ Steinkrug und BÜ Mühlenstraße im Zuge der Bahnstrecke HH-Berlin	57
- EKrM BÜ Steinatal im Zuge der Bahnstrecke HH-Berlin	58
Buchholz	
- EKrM BÜ "Disnack" im Zuge der DB-Strecke Lübeck-Büchen, KA	58
Eutin	
- Neubau der Kerntangente	59
- EKrM Beuthiner Hof im Zuge der Bahnlinie Kiel-Lübeck	59
Fehmarn	
- Kreisverkehrsplatz Landkirchener Weg (L209) / Gertrudenthaler Straße	60
- Bau einer Verbindungsstraße im Süden des Ortsteils Burg auf Fehmarn	60
Gross Rönkau	
- Bau eines Gehweges an der L68 in der Ortslage Groß Rönkau	61
Grossenbrode	
- EKrM BÜ Feldscheide in Bahn-km 68,673 der DB AG-Strecke Lübeck-Puttgarden	61
Heiligenhafen	
- Ausbau der Südtangente Schmiedestraße/Wendstraße/Weidestraße in Heiligenhafen	62
Heringsdorf	
- EKrM BÜ Rellin in Bahn-km 58,541 der DB Bahnlinie Lübeck-Puttgarden, KA	62
Kasseedorf	
- Ausbau der Gemeindestraße zwischen Freudenholm und Bergfeld	63
Labenz	
- L87, Anlegung eines Gehweges von Labenz nach Steinhorst	63
Lanze	
- EKrM BÜ Buchhorst in Bahn-km 152,205 der Bahnstrecke Lüneburg-Büchen, KA	64
Malente	
- Gemeinde Malente, Ausbau der L174, Kostenanteil	64
Neuengörs	
- Gem. Neuengörs, Radweg an der K7 zwischen Neuengörs und Stubben (RW)	65
Neukirchen	
- EKrM BÜ Sütel in Bahn-km 65,429 der Bahnlinie Lübeck-Puttgarden, KA	65
Oldenburg in Holstein	
- EKrM BÜ Milchdamm in Bahn-km 53,753 der Bahnstrecke Lübeck-Puttgarden, KA	66
Ratekau	

- EKrM BÜ Techauer Weg in Bahn-km 19,530 der Strecke Eutin-Bad Schwartau	66
Ratzeburg	
- Ausbau der südlichen Sammelstraße, 4. und 5. Bauabschnitt	67
- Stadt Ratzeburg, Ausbau südl.Sammelstraße, 1.bis 3.BA	67
Rickling	
- Gem. Rickling, Radweg an der K52 zwischen Rickling und Trappenkamp	68
Riepsdorf	
- Bau von Gehwegen an der L231 in den OD Thomsdorf und Altratjensdorf	68
Rohlstorf	
- Gem. Rohlstorf, Neubau eines Radweges an der K68, 3. Bauabschnitt	69
Scharbeutz	
- Ausbau der Strandallee in der Gemeinde Scharbeutz	69
- Ausbau Lindenstraße/Ahrensböcker Straße im Ortsteil Pönitz	70
Schashagen	
- EKrM BÜ Kremper Au in Bahn-km 36,647 der DB Strecke Lübeck-Puttgarden	70
Siek	
- Umbau der Kreuzung Hauptstr./Jacobsrade/Bültbek zum Minikreisverkehrsplatz	71
Süsel	
- EKrM BÜ Schattenhagen in Bahn-km 3,944 der Bahnstr. Eutin-Bad Schwartau, KA (*)	71
Todendorf	
- Ausbau der L90 in der Ortslage Todendorf, KA	72
Traventhal	
- K11, Bau eines Radweges von Klein Gladebrügge nach Traventhal (RW)	72
Trittau	
- Westliche Entlastungsstraße zwischen L93 und L160	73

INHALTSVERZEICHNIS

Projekte Förderprogramm 2013, Leistung Landesweit

Kreisfreie Städte

Flensburg

- Deckenerneuerungen 2013 im Stadtgebiet Flensburg (*)	3
- Ausbau Heinrichstr/Angelburger Str/Viktoriastr mit angrenz Knotenpunkten	3
- Radweg im Bereich des ehem. Marinestützpunktes Mürwik, 1. und 2. BA (RW)	4
- Verlängerung der Kreisstraße 8 - 1., 3. und 4. BA	4
- Deckenerneuerungen 2011 im Stadtgebiet Flensburg	5
- zusätzliche Deckenerneuerung 2011 im Stadtgebiet Flensburg	5
- Deckenerneuerungen 2012 in der Stadt Flensburg	6
- zusätzliche Deckenerneuerung 2013 im Stadtgebiet Flensburg - B199- (*)	6
- Neubau der Osttangente zw L 23 und B 199 (III. BA-Baustufe I und IIA)	7

Kiel

- Verkehrsgerechter Umbau der Ortsdurchfahrt Ostring/Langer Rehm (K31)	50
- Ausbau der Straße Prieser Strand zw Schusterkrug und Fritz-Reuter-Str	50
- Verkehrsrechnersystem, II. Bauabschnitt , 1. Erweiterung	51
- Rad-Gehweg am Uhlenhorster Weg (K 5) in Kiel-Pries (RW)	51
- Deckenerneuerungen 2013 im Stadtgebiet der LH Kiel (*)	52
- Wegweisung für die Velorouten 2, 3, 4, 6, 8 und 9 im Stadtgebiet (RW)	52
- A 21-4 streif Ausb mit Um- u Ausb der Krg Barkauer Str/W-damm. m A an die A 21	53
- Neubau der Gablenzbrücke	53
- Ausbau Beselerallee/Reventloustraße	54
- Ausbau Düsternbrooker Weg (K 7) zwischen Hindenburgufer und Kiellinie (RW)	54
- Bau eines Radweges am Straßenzug Radewisch (K 16) (RW)	55
- Veloroute 2 -Hardenbergstraße- zwischen Holtenauer Straße und Niebuhrstraße (RW)	55
- Um- und Ausbau "An der Holsatiamühle"	56
- Um- und Ausbau Uferstraße (K 32)	56
- Ausbau der Eckernförder Straße zw. Arndtplatz und Westring	57
- Ausbau Knooper Weg zwischen Lessingplatz und Gutenbergstraße	57
- Verkehrssystemmanagement Kiel - 1. Phase (i. H. KA)	58
- Deckenerneuerungen 2009 im Stadtgebiet	58
- Um- und Ausbau des Kreuzungsbereichs Westring / Eckernförder Straße	59
- Deckenerneuerungen 2010 im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Kiel	59
- Ausbau der K 24 -Hamburger Chaussee-	60
- Verkehrsgerechter Ausbau der Einmündung Westring (K10)/Paul-Fuß-Straße (*)	60
- Deckenerneuerungen 2011 im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Kiel	61
- Ausbau der K7 (Hindenburgufer) zwischen Carl-Loewe-Weg und dem IfW	61
- Ausbau der Feldstraße (K 15)	62
- zusätzliche Deckenerneuerung 2011 im Stadtgebiet der Landeshauptstadt	62
- Deckenerneuerungen 2012 im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Kiel	63
- Ausbau einer Veloroute zwischen der CAU und Kiel-Hassee, 1. BA (RW)	63
- EKrM BÜ "Stechwiese" Bahn-km 4,773 der DB Bahnstrecke Kiel-Neustadt i.H. , KA	64
- EKrM BÜ "Oppendorfer Weg" Bahn-km 6.77 d. Bahnstrecke Gaarden-Oppend. i.H., KA	64
- Kiel, Holtenauer Str. zw Düppelstr u Prinz-H-Str, 1. u 2. TA	65
- Kiel, Umbau Joachimplatz	65
- Kiel, 3. Fährterminal verkehrl Anbindung, I. Baustufe	66
- Kiel, Neubau B 502/Schönkirchener Str 1. und 2. TA	66
- Kiel, Verlängerung Hopfenstr zw R-str u Königsweg	67
- Ausb Grenzstr (1. BA Westtangente bis Moorblöcken)	67
- Um- u Ausbau Holtenauer Str zw Düppelstr u Esmarchstr	68
- Kiel, Lichtsignalbeeinflussungsanlage im KVAG-Liniennetz	68
- Neubau der B 76 Kiel-Eckernförde, Kostenanteil	69
- Kiel, Verlegung der B 76 in Kiel II. BA	69

Lübeck

- Anbindung BAB A20 in Lübeck, Genin-Süd	145
- Deckenerneuerungen 2013 im Straßenbezirk Ost (K1, K18, K 20 und K22) (*)	145
- Bau einer Verbindungsstraße von der K13 (Kieler Straße) zur L332/L184	146
- Neubau der St.Lorenz-Brücke im Zuge der K24 (Meierstraße)	146
- Neubau der Brücke "Roter Löwe" im Zuge der B75 (Moislinger Allee)	147
- EKrM BÜ Ringstedten in Bahn-km 4,425 der DB Bahnstrecke Lübeck-Büchen	147
- Neubau der Kronsförder Allee-Brücke im Zuge der L92	148
- Ausbau der Moislinger Allee (B75) zwischen Lindenplatz und Töpferweg (K24)	148
- Ausbau der Straße Bei der Lohmühle (Schwartauer Allee - Lohmühlenplatz)	149
- Umbau Einmündung "An den Schießständen/Brandenbaumer Landstraße"	149
- Ausbau der Wisbystraße (K24) (*)	150
- EKrM (6) zweigleis. Ausbau DB Strecke Schwartau-Waldhalle - Lübeck-Kücknitz	150
- Deckenerneuerungen 2009	151
- EKrM Ersatz BÜ Schanzenbergweg und BÜ K8 i. Z. der DB-Strecke Lübeck-Büchen	151
- Ersatz der Straßenbrücke über den Elbe-Lübeck-Kanal in Büssau (*)	152
- Deckenerneuerung Fackenburg Allee/Krepeldorfer Allee (L332)	152
- Deckenerneuerungen 2011 auf klassifizierten Straßen im Stadtgebiet	153
- K 15/K 13, Neubau der Geniner Straßenbrücken I und II	153
- Nordtangente mit Travequerung, 2. Planungsabschnitt	154
- Deckenerneuerung 2012, Brücke Teutendorfer Weg (K30)	154

- Deckenerneuerungen 2012 im Straßenbezirk West (K5, K13 und L92)	155
- Deckenerneuerungen 2012 im Straßengebiet Ost (K28 und K18)	155
- Ausbau der Marlistraße (B75) zwischen Arminstraße (K22) und Thomasstraße (*)	156
- Fahrbahnausbau Padelügger Weg (K13, Reepschlägerstraße-Eichenallee)	156
- Ersatzneubau der Wesloer Straßenbrücke über die HUB im Zuge der K18	157
- Ausbau der Wesenberger Straße (K 6)	157
Neumünster	
- EKrM BÜ Altonaer Str./L319 mit den Bahnlinien AKN und Nordbahn	70
- Ausbau der Dorfstraße (K 5) in Neumünster-Einfeld	70
- Deckenerneuerungen im Stadtgebiet Neumünster 2007	71
- Ausbau der Ehndorfer Straße (K 3) in Neumünster	71
- Ausbau der Wasbeker Straße (K 17)	72
- Ausbau der Fahrbahn Bönebüttler Weg (K4)	72
- Deckenerneuerungen 2010 im Stadtgebiet Neumünster	73
- Ausbau der Kreuzung L328 / Justus-von-Liebig-Straße / Am Neuen Kamp	73
- Ausbau der Wittorfer Straße (K 9) in Neumünster	74
- nachträgliche Deckenerneuerungen 2010 im Stadtgebiet Neumünster	74
- EKrM BÜ Dorfstraße Bahn-km 80,337 der Strecke HH-Kiel in NMS i.H. KA *	75
Städte über 20.000 Einwohner	
Eckernförde	
- Ausbau der Kreuzung Noorstraße/Flensburger Straße im Zuge der B76, KA	78
Elmshorn	
- Hafenspange Elmshorn	115
Heide	
- EKrM Aufhebung des BÜ Heide und Neubau eines Fußgängertunnels	115
Husum	
- Stadt Husum, Westtangente II. BA	10
- Husum, Westtangente III. BA	10
- Deckenerneuerungen 2009 im Stadtgebiet Husum	11
- Neubau einer Entlastungsstraße zwischen Fl. Chaussee und Schl. Chaussee	11
- Deckenerneuerung Husum, Ostfelder Straße L 37	12
- Ausbau der "Osterhusumer Straße" K 134	12
Itzehoe	
- Beseitigung höhengleicher BÜ DB AG/Kamper Weg/Kremper Weg	116
Norderstedt	
- Ausbau der B432 im Bereich des Knotenpunktes Ochsenzoll, städt. Kostenanteil	116
- Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Straße	117
Pinneberg	
- Neubau der Westumgehung Pinneberg	117
Reinbek	
- Ersatzneubau der Brücke "Am Holländerberg" (RW)	160
- Deckenerneuerung Reinbek 2013, "Große Straße" K 26 (*)	160
- Deckenerneuerung 2013 im Stadtgebiet Reinbek; "Möllner Landstraße" (L94) (*)	161
Rendsburg	
- Deckenerneuerung Rendsburg, Schleswiger Chaussee K1 (*)	78
- Kostenanteil am Ausbau der B 203/B202 (Fockbeker Chaussee)	79
- Neubau einer Verbindungsstraße zwischen Rendsburg und Osterrönfeld	79
- Deckenerneuerung Rendsburg, Kieler Straße L 47	80
Schleswig	
- Schleswig, EKrM BÜ Karpfenteich, Kostenanteil	13
Kreise	
Kreis Dithmarschen	
- zusätzliche Deckenerneuerung 2012 (K5)	120
- Deckenerneuerungen 2013 (*)	120
- Deckenerneuerungen 2011 (K27)	121
- Deckenerneuerung 2011 (K14)	121
- EKrM BÜ Unterm Kleve (K6) in Bahn-km 101,895 DB Elmshorn-Westerland, KA	122
- Deckenerneuerung 2011 (K44)	122
- zusätzliche Deckenerneuerungen 2011	123
- Deckenerneuerungen 2012	123
- EKrM BÜ Wittenwurth (K43) in Bahn-km 132,526 DB Elmshorn-Westerland, KA	124
- zusätzliche Deckenerneuerungen 2012	124
- zusätzliche Deckenerneuerungen 2013 - K 12 - (*)	125
Kreis Herzogtum Lauenburg	
- K78, Bau eines Radweges von der L203 bis zum OE Seedorf (RW)	164
- K58, Ausbau mit Gehweg in der OD Schürensöhlen	164
- Deckenerneuerungen 2011	165
- Deckenerneuerung K42	165
- Deckenerneuerungen 2012	166
- Deckenerneuerungen 2013 (K18, K28 und K63) (*)	166
- Deckenerneuerung 2013 (K27) (*)	167
- Deckenerneuerung 2013 (K78) (*)	167
- Bau höhenfreier BÜ K64/Bahnlinie HH-Berlin in Wchltorf	168
Kreis Nordfriesland	

- Deckenerneuerungen 2013 (*)	16
- Ausbau der K121 vom Ellenbogen bis List/Sylt	16
- EKrM BÜ Hesbüll in Bahn-km 210,002 der DB Bahnlinie Elmshorn-Westerland, KA	17
- K30, Bau eines Radweges von Immenstedt (B200) bis Olderup (RW)	17
- EKrM BÜ St.Peter Ordning (K36) und Umbau Kreuzung L33/K6/K36, KA	18
- K85, Ausbau mit Gehweg in der OD Braderup	18
- K35, Bau eines Radweges von Bordelum (L6) bis Übergang Hamburger Hallig (RW)	19
- K73, EKrM BÜ Bargum in Bahn-km 186,239 der Bahnstrecke Elmshorn-Westerland	19
- EKrM BÜ Peter-Schmidts-Weg (K115) i.Z. der DB Strecke Elmshorn-Westerland	20
- Deckenerneuerungen 2010	20
- K84, Ausbau von Uphusum nach Klixbüll, 1.BA (Ersatz BW Bosbüller Sielzug)	21
- Deckenerneuerungen 2011	21
- Restliche Grunderwerbs- und Vermessungskosten 2013	22
- zusätzliche Deckenerneuerungen 2011	22
- Neubau einer Entlastungsstraße zwischen der K136 und der K137	23
- EKrM BÜ Treenedeich (K22) in Bahn-km 148,066 Strecke Elmshorn-Westerland, KA	23
- EKrM BÜ Norddeich (K1) in Bahn-km 151,332 Strecke Elmshorn-Westerland, KA	24
- Deckenerneuerungen 2012	24
- Restliche Grunderwerbs- und Vermessungskosten 2013 (*)	25
- zusätzliche Deckenerneuerungen 2012	25
- zusätzliche Deckenerneuerungen 2013 (K98 und K 101) (*)	26
- zusätzliche Deckenerneuerungen 2013 (K136) (*)	26
Kreis Ostholstein	
- EKrM BÜ K62 in Bahn-km 15,547 der DB AG-Strecke Eutin-Bad Schwartau	168
- K46, Bau eines Radweges von der K59 bis zur B501 in Grömitz (RW)	169
- K37, Bau eines Radweges von Curau nach Dissau (RW)	169
- K59, Ausbau in der Ortslage Lensahn	170
- Umbau des Knotens K36/K62 bei Wulfsdorf zum Kreisverkehrsplatz	170
- Deckenerneuerungen 2010	171
- K32, Bau eines Radweges von Bosau bis zur Kreisgrenze Plön (RW)	171
- Deckenerneuerung K1 zwischen Malkwitz und Benz	172
- Deckenerneuerung K6 von der L176 bis zum OE Liensfeld	172
- Deckenerneuerungen 2011 (K1 Sieversdorf-Malkwitz)	173
- Deckenerneuerungen 2012	173
- Deckenerneuerung 2013 (K48) (*)	174
- EKrM BÜ K 39 und K 58 i.Z. Bahnstrecke HL-Puttgarden, KA	174
Kreis Pinneberg	
- Ausbau der K22 als Südtangente Uetersen-Tornesch	125
- Deckenerneuerung 2013 (K24) (*)	126
- K8, Deckenerneuerung Radweg zwischen Haselau und Haseldorf	126
- Ausbau der K6 zwischen Tangstedt und Hasloh	127
- Deckenerneuerung 2012 (K21, Abschnitt 1)	127
- Deckenerneuerung K21 (Abschnitt 2) und Bau einer Linksabbiegespur K21/K12	128
Kreis Plön	
- K24, Verlegung im Zuge des Neubaus der B502, KA	83
- K31, Bau eines Radweges von Lilienthal bis Wulfsdorf (RW)	83
- K49, Bau eines Radweges von Lappland nach Stadtbek (RW)	84
- Deckenerneuerungen K24 und K25 (2 Abschnitte)	84
- Deckenerneuerung 2013 (K51) (*)	85
- K35, Bau eines Radweges von Behrendorf nach Hohwacht, 1. Bauabschnitt (RW)	85
- Deckenerneuerungen K21 und K25	86
- Ausbau der K19 (Kührener Straße) in Preetz	86
- K20, Ausbau einschließlich der OD Sehlendorf	87
- Deckenerneuerungen 2008 (K16)	87
- Deckenerneuerungen 2010	88
- Deckenerneuerung 2011 (K19)	88
- Deckenerneuerungen K13, K27, K30, K31, K35 und K42	89
Kreis Rendsburg-Eckernförde	
- K1, Bau eines Radweges von Alt Duvenstedt zur L265 (RW)	89
- Ausbau der K11/K46 in der OD Timmaspe	90
- K86, Bau eines Radweges von Fleckeby nach Brekendorf (RW)	90
- Deckenerneuerungen 2013 (K12, K14 und K88) (*)	91
- K51, Ausbau mit Radweg in der Gemeinde Groß Wittensee	91
- K77, Bau eines Radweges von der L27/L283 nach Sieseby (RW)	92
- K90, Bau eines Radweges von Warleberg bis zur L46 (RW)	92
- K2, Bau eines Radweges von Holzbunge nach Ahlefeld (RW)	93
- K15, Bau eines Radweges von Reesdorf nach Techelsdorf (RW)	93
- Deckenerneuerungen 2007	94
- K74, Bau eines Radweges von der B77 bis zur Kreisgrenze (RW)	94
- Deckenerneuerung K82	95
- K82, Ausbau mit Rad-/Gehweg in der OD Todenbüttel	95
- Deckenerneuerungen 2008	96
- K42, Bau eines Radweges von Owschlag (L265) nach Brekendorf (RW)	96
- Deckenerneuerungen 2009	97
- K27, Ausbau und Deckenerneuerung in der OD Jevenstedt	97
- K92, Bau eines Radweges zwischen Schinkel und Landwehr/L46 (RW)	98
- Umbau Knoten B203/K62/Westerfelder Weg zum KVP, KA	98
- EKrM BÜ Padenstedt (K12) in Bahn-km 70,626 der DB Bahnstrecke HH-Kiel, KA	99

- Deckenerneuerungen 2010	99
- K21, Bau eines Radweges von Todenbüttel nach Haale (L127) (RW)	100
- UI-Zuweisung zur Schlussrate 2013 (*)	100
- K77, Radweg von Thumbby nach Sensby mit Teilausbau der OD Thumbby (RW)	101
- K3, Verstärkung der Brücke über die Melsdorfer Au	101
- Deckenerneuerungen 2011	102
- K92, Bau eines Radweges von Schinkel nach Groß Königsförde (RW)	102
- Deckenerneuerungen 2012 (K21 und K34)	103
Kreis Schleswig-Flensburg	
- K31, Ausbau mit Radweg von der L283 bis Boren	27
- Ausbau K 44 mit Radweg zwischen Stenderupbusch und Süderschmedeby	27
- Deckenerneuerung 2013 (K135) (*)	28
- K102, Ausbau mit Radweg von Sörup (L292) nach Dingholz (L21)	28
- K55, Bau eines Radweges von Böel nach Möhrkirch (RW)	29
- K113, Bau eines Radweges von Ketelsby bis zur L25 (RW)	29
- Restliche Grunderwerbs- und Vermessungskosten 2012	30
- Deckenerneuerungen 2010	30
- K100, Ausbau mit Radweg Kalleby-Friedrichstal und Teilstück K98	31
- Deckenerneuerungen 2011	31
- EKrM BÜ K31/Klein Boren in Bahn-km 47,637 der DB AG-Strecke KI-FL, KA	32
- Deckenerneuerung 2011 (K34)	32
- zusätzliche Deckenerneuerungen 2011	33
- Deckenerneuerungen 2012	33
- Restliche Grunderwerbs- und Vermessungskosten 2013 (*)	34
- Ausbau der K134 von der L317 bis zur Stadtgrenze Flensburg	34
- K78, Ausbau zwischen Wallsbüll und der L192	35
- zusätzliche Deckenerneuerungen 2012	35
- Deckenerneuerung 2013 (K58) (*)	36
- Deckenerneuerung 2013 (K22) (*)	36
- K44, Ausbau zwischen Schleswig und Lürschau (*)	37
Kreis Segeberg	
- Umbau des Knotenpunktes L79/K27/Bentfurt, Kostenanteil	128
- K108, Ausbau mit Radweg von Sülfeld nach Petersfeldé	175
- K54, Deckenerneuerung zwischen Borstel und Sülfeld sowie Ausbau der OD Sülfeld	175
- K92/K4, Ausbau mit Radweg zwischen Weede und Geschendorf, 1. BA	176
- K47, Fahrbahnverstärkung von der B206 (Rotenhahn) bis zur B432	176
- K27, Vollausbau zwischen Schmalfeld und Struvenhütten	177
- K61, Ausbau mit Radweg zwischen Bad Segeberg und Schackendorf	177
- K52, Ausbau der Ortsdurchfahrt Rickling (*)	178
- Deckenerneuerungen 2012	178
- EKrM BÜ Wakendorf I (K8) in Bahn-km 111,854 DB-Strecke NMS-Bad Oldesloe, KA (*)	179
- EKrM BÜ Altengörs I (K84) in Bahn-km 108,202 DB-Strecke NMS-Bad Oldesloe, KA (*)	179
- Deckenerneuerungen 2013 (*)	180
Kreis Steinburg	
- K23, EKrM BÜ Herzhorn in Bahn-km 43,487 der Bahnstrecke Elmshorn-Westerland	129
- K48, Ausbau im Abschnitt 010	129
- Anbindung der K36 an die B5 bei Heiligenstedten, KA	130
- Ausbau der K60	130
- Deckenerneuerungen 2012	131
- EKrM BÜ Nortorf /K15 in Bahn-km 5,488 der DB-Strecke Wilster-Brunsbüttel, KA	131
Kreis Stormarn	
- K32, Erneuerung des Brückenbauwerkes über die Obek (*)	180
- K39, Ausbau mit Radweg von Fleischgaffel (K83) nach Siek (ehem. L224), Los 1	181
- Erneuerung der Straßenbrücke über die Süderbeste (*)	181
- K66, Bau eines Radweges von Vinzier bis zur K64 (RW)	182
- K30, Bau eines Radweges zwischen Lütjensee und Trittau (RW)	182
- K12, Neubau der Brücke über die Bahnstrecke HH-HL in Bargtheide, KA	183
- K55, Ausbau mit Radweg zwischen OT Timmerhorn und OT Büningstedt	183
- Ausbau der K111/K78 mit Radweg von Zarpen bis Ratzbek	184
- K12, Ausbau mit Radweg in der OD Tremsbüttel, 1.BA	184
- Deckenerneuerungen 2010	185
- EKrM BÜ K95 in Bahn-km 115,319 der DB Bahnlinie NMS-Bad Oldesloe	185
- K64, Fahrbahnausbau BAB A21 bis K66 und Deckenerneuerung Radweg	186
- K78, Ausbau von der K111 bis zur OD Dahmsdorf	186
- K61, Erneuerung der Straßenbrücke über die Beste	187
- K80, Fahrbahnausbau von der Gutenbergstraße bis zur Landesgrenze	187
- Deckenerneuerungen 2012 (K51 und K95)	188
- K39, Ausbau mit Radweg von Fleischgaffel (K83) nach Siek (ehem. L224), Los 2	188
- Restliche Grunderwerbs- und Vermessungskosten 2013 (*)	189
- Deckenerneuerungen 2013 (K1, K7 und K23) (*)	189
- K32, Erneuerung des Brückenbauwerkes über den Trittauer Mühlenbach (*)	190
- K81, Bau eines Radweges von der L284 bis Wilstedt (RW)	190

Gemeinden

Albersdorf

- EKrM BÜ "Norderstraße" im Zuge der Eisenbahnstrecke von NMS nach Heide (KA) (*)	134
---	-----

Alt Duvenstedt

- EKrM BÜ Davenstedter Moor u D-Nord DB AG-Str NMS-FL	106
Altenkrempe	
- Ausbau der Gemeindestraße zwischen Sierhagen und Sandfeld	193
Alveslohe	
- EKrM Änderung der Sicherung des BÜ "Pinndiek West" in Bahn-km 19,648 i.H. KA	134
Ascheberg	
- EKrM BÜ "Lisch" in Bahn-km 23.886 der DB Bahnstrecke Kiel-Neustadt i.H., KA	106
- EKrM BÜ "Lindauer Kamp" in Bahn-km 25,327 DB Strecke Kiel-Neustadt i.H., KA	107
Aumühle	
- EKrM BÜ Friedrichsruh im Zuge der Bahnstrecke HH-Berlin	193
Bad Oldesloe	
- EKrM BÜ "Seefeld", "Poggensee" u. "Fresenburg I" i.Z. d. Strecke NMS-Oldesloe, KA	194
Bargteheide	
- Bargteheide, Ausb.zw.B75/L89/Theodor-Storm-Str./Bahnhofstraße	194
- Innerörtliche Verbindungsstraße zwischen der K56 und der L225	195
Bargum	
- Kostenanteil der Gem. Bargum an techn. Sich. BÜ Bargum mit Herst. Gehweg	40
- EKrM techn. Sicherung am BÜ Bongsieler Kanal Strecke Elmshorn - Westerland	40
Bönningstedt	
- EKrM BÜ "Schwarzer Weg" im Zuge der AKN-Strecke HH Eidelstedt-NMS Süd	135
Brunsbüttel	
- Neubau der Innenstadtentlastungsstr. "Justus-von-Liebig-Str.", 3. BA	135
Büchen	
- EKrM BÜ Steinkrug und BÜ Mühlenstraße im Zuge der Bahnstrecke HH-Berlin	195
- EKrM BÜ Steinatal im Zuge der Bahnstrecke HH-Berlin	196
Buchholz	
- EKrM BÜ "Disnack" im Zuge der DB-Strecke Lübeck-Büchen, KA	196
Büdelndorf	
- Ausbau der Einmündung Rollerstraße West/B203, KA	107
Emmelsbüll - Horsbüll	
- EKrM BÜ "Lehnshallig" im Zuge der DB Bahnstrecke Elmshorn - Westerland, KA	41
Eutin	
- Neubau der Kerntangente	197
- EKrM Beuthiner Hof im Zuge der Bahnlinie Kiel-Lübeck	197
Fehmarn	
- Bau einer Verbindungsstraße im Süden des Ortsteils Burg auf Fehmarn	198
Gettorf	
- Umbau des Knotenpunktes L 44 / Eckernförder Chaussee zum KVP, KA	108
Glücksburg (Ostsee)	
- Rad-Gehweg an der K 94, Rathausstr/Holnisstr, II Bauabschnitt (RW)	41
Grossenbrode	
- EKrM BÜ Feldscheide in Bahn-km 68,673 der DB AG-Strecke Lübeck-Puttgarden	198
Hasloh	
- EKrM BÜ "Kirschenallee" in Bahn-km 16.288 auf der Strecke AKN HH-NMS i.H. KA	136
- EKrM BÜ "Alter Kirchweg" in Bahn-km 17.572 auf d. Strecke AKN HH-NMS i.H. KA	136
Heiligenhafen	
- Ausbau der Südtangente Schmiedestraße/Wendstraße/Weidestraße in Heiligenhafen	199
Hemmingstedt	
- EKrM BÜ "Bahnhofstr./Dorfstr." im Zuge der DB Strecke Elmshorn-Westerland, KA	137
- EKrM BÜ "Heidweg" im Zuge der DB Strecke Elmshorn-Westerland, KA	137
Henstedt-Ulzburg	
- EKrM, BÜ Bahnhofstr	138
- Änd BÜ Gutenbergstr im Zuge der AKN-Str Linie 1	138
- Änd BÜ Birkenh, Maurep-str, Hamb-str im Zuge d AKN-Linie 1	139
Heringsdorf	
- EKrM BÜ Rellin in Bahn-km 58,541 der DB Bahnlinie Lübeck-Puttgarden, KA	199
- EKrM BÜ Klötzin in Bahn-km 60,785 zw. HL-Puttgarden in Heringsdorf i.H. KA (*)	200
Hitzhusen	
- Ausbau der ehemaligen K 31 zwischen Bad Bramstedt und Hitzhusen (*)	139
Hohenwestedt	
- Bau einer Verbindungsstraße vom Kreisverkehrsplatz B 77 zum "Rudolphsweg"	108
Husby	
- EKrM BÜ "Markerup" im Zuge der DB Bahnstrecke Kiel-Flensburg	42
- EKrM BÜ "Seegard" im Zuge der DB Bahnstrecke Kiel-Flensburg	42
Kaltenkirchen	
- Umbau der Einmündung Flottkamp/Alvesloher Straße (K 104)/Funkenberg (K 104)	140
Karby	
- Umbau des Knotenpunktes B203 / K62 / Westerfelder Straße zum KVP	109
Kasseedorf	
- Ausbau der Gemeindestraße zwischen Freudenholm und Bergfeld	200
Koldenbüttel	
- EKrM BÜ Treenedeich (K22) in Bahn-km 149,066 Strecke Elmshorn-Westerland, KA	43
Labenz	
- L87, Anlegung eines Gehweges von Labenz nach Steinhorst	201
Lanze	
- EKrM BÜ Buchhorst in Bahn-km 152,205 der Bahnstrecke Lüneburg-Büchen, KA	201
Lehe	
- EKrM BÜ "St. Annen" im Zuge der DB Strecke Elmshorn-Westerland, KA	140

Lindau		
- Bau eines Radweges von Groß Königsförde nach Revensdorf an der K 92 (RW) (*)		109
Lindewitt		
- K 66, Bau eines Geh-/Radweges vom Ortsteil Sillerup bis Schobüll (RW)		43
Lunden		
- EKrM BÜ "Moorchaussee" im Zuge der DB Strecke Elmshorn-Westerland, KA		141
Malente		
- Gemeinde Malente, Ausbau der L174, Kostenanteil		202
Medelby		
- Ausbau der L 1 in der OD Medelby, KA der Gemeinde		44
Meldorf		
- B 431, Beseitigung BÜ im Zuge DB AG-Strecke Elmshorn-Westerland in Meldorf		141
Mohrkirch		
- EKrM BÜ "Flarup" im Zuge der DB Bahnstrecke Kiel-Flensburg, KA		44
Mönkeberg		
- Neubau einer Verbindungsstraße Dorfstraße - AS B502/Schönkirchen		110
Neuengörs		
- Gem. Neuengörs, Radweg an der K7 zwischen Neuengörs und Stubben (RW)		202
Neukirchen		
- EKrM BÜ Sütel in Bahn-km 65,429 der Bahnlinie Lübeck-Puttgarden, KA		203
- EKrM BÜ "Satjewitz" im Zuge der DB Strecke Lübeck-Puttgarden, KA (*)		203
Nortorf		
- EKrM BÜ Rendsburger Str. Bahn-km 89.656 Strecke NMS-FL in Nortorf i.H. KA (*)		110
- L 121, Überführung der DB AG Strecke NMS-FL		111
Nützen		
- EKrM BÜ "Wüsten" im Zuge der AKN Strecke HH Eidelstedt - NMS, KA (*)		142
Oeversee		
- EKrM BÜ Frörup-Wasserw der Bahn NMS-FL		45
Oldenburg in Holstein		
- EKrM BÜ Milchdamm in Bahn-km 53,753 der Bahnstrecke Lübeck-Puttgarden, KA		204
Ratzeburg		
- Ausbau der südlichen Sammelstraße, 4. und 5. Bauabschnitt		204
- Stadt Ratzeburg, Ausbau südl. Sammelstraße, 1. bis 3. BA		205
Riepsdorf		
- Bau von Gehwegen an der L231 in den OD Thomsdorf und Altratjensdorf		205
Scharbeutz		
- Ausbau der Strandallee in der Gemeinde Scharbeutz		206
- Ausbau Lindenstraße/Ahrensböcker Straße im Ortsteil Pönitz		206
Schashagen		
- EKrM BÜ Kremper Au in Bahn-km 36,647 der DB Strecke Lübeck-Puttgarden		207
Schellhorn		
- K 53 - Ausbau der kombinierten Geh- und Radwege in der OD Schellhorn		111
Schönkirchen		
- Bau eines Radweges an der K 52 von Heikendorf nach Schönkirchen 1. BA (RW)		112
Schuby		
- B 201, EKrM, Beseitigung des Bahnüberganges i Z der DB AG-Strecke KI-FL		45
Siek		
- Umbau der Kreuzung Hauptstr./Jacobsrade/Bültbek zum Minikreisverkehrsplatz		207
Sörup		
- Gem. Sörup, Bau eines Geh-/Radweges an der L21 im Ortsteil Schwensby (RW)		46
- EKrM BÜ "Flatzby" im Zuge der DB Bahnstrecke Kiel-Flensburg, KA		46
St Annen		
- EKrM BÜ "Aaskuhlenweg" im Zuge der DB Strecke Elmshorn-Westerland, KA		142
Süsel		
- EKrM BÜ Schattenhagen in Bahn-km 3,944 der Bahnstr. Eutin-Bad Schwartau, KA		208
Sylt-Ost		
- Ausbau Kampende/Dirkstraße in der Gemeinde Sylt-Ost		47
Tarp		
- Ausbau der Verbindungsstraße West in Tarp		47
Todendorf		
- Ausbau der L90 in der Ortslage Todendorf, KA		208
Traventhal		
- K11, Bau eines Radweges von Klein Gladebrügge nach Traventhal (RW)		209
Wasbek		
- EKrM BÜ "Schulstraße" Bahn-km 6,190 (DB) von Neumünster nach Heide i.H. KA		112

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	06
Seite:	57
Kapitel:	14
Titel:	684 65
Zweckbestimmung:	An Verbände für Verkehrssicherheitsmaßnahmen

Frage/Sachverhalt:

Welche Maßnahmen werden gefördert?

Antwort der Landesregierung:

Dieser Titel dient ausschließlich der Förderung der Landesverkehrswacht Schleswig-Holstein. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie unterstützt dabei folgende Maßnahmen:

1. Kind und Verkehr

- 1.1. Das Kleine Zebra auf dem Schulweg
- 1.2. Verkehrssicherheitserziehung für Kinder
- 1.3. Elementarerziehung

2. Jugend und Verkehr

- 2.1. Verkehrserziehungswettbewerb 6. Klasse
- 2.2. Verkehrserziehungswettbewerb 9. Klasse
- 2.3. Aktion „Toter Winkel“
- 2.4. „Achtung Auto“
- 2.5. Jugendverkehrsschulen
- 2.6. Schülerlotsen – Busengel / Buslotsen
- 2.7. Richtervorträge Sek. II

3. Sicher Fahrrad fahren

- 3.1. Frühradfahren
- 3.2. „Sattelfest“ (Radfahrprüfung in den 4. Klassen)
- 3.3. FahrRad / RadSpaß
- 3.4. „wie FIT“-Aktionen
- 3.5. Plakette „verkehrssicheres Fahrrad“

4. Junge Fahrer

- 4.1. Aktionen für Junge Fahrer
- 4.2. Mofaschulen
- 4.3. Aktionen gegen Alkohol und Drogen

5. Motorisierte Verkehrsteilnehmer

- 5.1. Internationale Beleuchtungswoche
- 5.2. Motorradtage
- 5.3. Landstraßenaktionen

6. Ältere Verkehrsteilnehmer

- 6.1. Sicher mobil / Seniorenberater

6.2. Verkehrssicherheitstage für Senioren

Für die o.g. (jährlich wiederkehrenden) Verkehrssicherheitsaktionen erhält die Landesverkehrswacht Schleswig-Holstein Mittel in Höhe von 120.000,- €.

Ziel der Maßnahmen zur Verkehrserziehung und -aufklärung ist die Erhöhung der Verkehrssicherheit und damit die Reduzierung der Zahl der Verletzten und Getöteten auf den Straßen Schleswig-Holsteins. Es gilt alle Zielgruppen auf die Gefahren im Straßenverkehr aufmerksam zu machen, die korrekten Verhaltensweisen zu vermitteln sowie nachhaltig für mehr Rücksichtnahme und partnerschaftliches Verhalten zu sensibilisieren.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	06
Seite:	60 und 62
Kapitel:	16
Titel:	231 02 und 633 09
Zweckbestimmung:	Zahlungen Bund § 46 SGB II

Ansatz Ist 2012:	170.411,0 TS €
Ansatz Soll 2013:	0
Ansatz Soll HHE 2014:	0

Frage/Sachverhalt:

Wie erklärt sich der Haushaltsansatz von 0 Euro um Einnahme und Ausgabebetitel?

Antwort der Landesregierung:

Die Titel dienen allein der Abwicklung von Vereinnahmung und Verausgabung der Bundesbeteiligung an den Kosten für Unterkunft und Heizung gem. § 46 SGB II zur Weiterleitung an die Kreise und kreisfreien Städte durch das Land.

Der Zwischenschritt über den Landeshaushalt ist erforderlich, da es aus verfassungsrechtlichen Gründen keine direkten Finanzbeziehungen zwischen Kommunen und Bund gibt.

Die Gelder sind für das Land haushaltsneutral, weil es sich um durchlaufende Mittel handelt, deren Höhe nicht vorhersehbar ist.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	06
Seite:	63f
Kapitel:	16
Titel:	633 01, 685 12, 686 12, 893 02
Zweckbestimmung:	Weiterbildungsförderung

Ansatz Ist 2012:	125,1 TS €, 360 TS €, 245,4 TS €, 250,8 TS €
Ansatz Soll 2013:	150,0 TS €, 180,9 TS €, 138 TS €, 400 TS €
Ansatz Soll HHE 2014:	0 €, 500 TS €, 0 €, 1.200 TS €

Frage/Sachverhalt:

Die Zuwendungen an Gemeinden für Weiterbildung sind zu Gunsten der Zuwendungen an die Wirtschaft (plus 150.000 €) auf 0 gesetzt worden. Die Zuschüsse für sonstige Weiterbildungsmaßnahmen für besondere Zielgruppen sind ebenfalls auf 0 gesetzt und im Gegenzug die Zuschüsse an Wirtschaftsorganisationen für Aus- und Fortbildung deutlich aufgestockt worden? Was sind die Gründe hierfür? Gibt es ein neues Weiterbildungskonzept und wenn ja wie sieht es aus? Welche Maßnahmen und Projekte können zukünftig nicht mehr weiter geführt werden? Welche neuen Maßnahmen und Projekte sollen umgesetzt werden?

Antwort der Landesregierung:

Die Weiterbildungsverbände (WBV) werden seit 2008 mit EFRE Mitteln (50%), privaten Mitteln (30%) und Landesmitteln (20%) als zeitlich befristete Projekte gefördert. Zwischen 2008 und 2013 mit durchschnittlich knapp 1,4 Mio EFRE Mitteln jährlich. Die Landesmittel sind bis einschließlich 2013 aus haushaltssystematischen Gründen in drei Titeln (0616.02.685 12, 0616.02.633 01 und 0616.02.686 12) veranschlagt. Aufgrund nicht mehr zur Verfügung stehender EFRE Mittel in der neuen EU Förderperiode 2014 - 2020 ist eine Förderung der WBV ab 2014 nicht mehr geplant. Die bisher von den WBV erbrachten Dienstleistungen, insbesondere zur Beratung und Information sowie zur Vernetzung der Weiterbildungsbranche, sollen zukünftig in einer Nachfolgestruktur in enger Verknüpfung mit den Maßnahmen der Fachkräfteinitiative angeboten werden. Die zukünftigen Maßnahmen werden in einem Gutachten- und Dialogprozess erarbeitet. Im Haushalt 2014 sind für diese Maßnahmen 500 T€ im Titel 685 12 veranschlagt. Die Titel 633 01 und 686 12 stehen aus haushaltssystematischen Gründen als Leertitel weiterhin zur Verfügung.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2013

Einzelplan:	06
Seite:	65
Kapitel:	16
Titel:	893 02 (MG 02)
Zweckbestimmung:	An Organisationen der Wirtschaft und sonstige Träger für Investitionen für den Bereich Aus- und Weiterbildung

Ansatz Ist 2012:	250,8 T€
Ansatz Soll 2013:	400,0 T€
Ansatz Soll HHE 2014:	1.200,0 T€

Frage/Sachverhalt:

Wie kommt die Verdreifachung der Finanzmittel zustande?

Antwort der Landesregierung:

Die Investitionsförderung der Berufsbildungsstätten (BBS) erfolgte seit 2007 bis 2013 zusätzlich mit durchschnittlich ca. 1 Mio. €/Jahr EFRE-Mittel aus dem Zukunftsprogramm Wirtschaft.

In der neuen EU Förderperiode 2014 - 2020 werden für die Förderung der BBS ab 2014 keine EFRE-Mittel zur Verfügung stehen. Um die Förderung der Infrastruktur der Aus- und Weiterbildung im bisherigen Umfang aufrechterhalten zu können (u.a. Anpassung an die technischen Anforderungen, Substanzverbesserung), werden die wegfallenden EFRE-Mittel mit Landesmitteln annähernd kompensiert und zur Kofinanzierung von Bundesmitteln im Haushalt 2014 mit 1,2 Mio. € im Titel 893 02 für die investive Förderung der BBS veranschlagt.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	06
Seite:	70
Kapitel:	16
Titel:	883 01
Zweckbestimmung:	JAW Zuweisungen an Gemeinden für Investitionen

Ansatz Ist 2012:	1.097,1 TS €
Ansatz Soll 2013:	1.100 TS €
Ansatz Soll HHE 2014:	300 TS €

Frage/Sachverhalt:

Warum ist der Ansatz so deutlich abgesenkt worden? Für welche Maßnahmen sind die Mittel in 2012 und 2013 verausgabt worden? Welche Maßnahmen stehen voraussichtlich für 2014 an?

Antwort der Landesregierung:

Der Ansatz für die Investitionsförderung im Jugendaufbauwerk Schleswig-Holstein (JAW) besteht aus dem Titel 0616.07.88301 (kommunale Trägerschaft) und dem Titel 0616.07.89303 (sonstige freie Trägerschaft). Innerhalb der MG 07 besteht Deckungsfähigkeit, damit ist gewährleistet, dass die Investitionsförderungen bedarfsgerecht bewirtschaftet werden können.

Zurzeit besteht das JAW aus 21 Einrichtungen, wobei sich vier Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft befinden (Flensburg, Schleswig, Lübeck und Geesthacht). Aus diesem Grund und unter Berücksichtigung der Bedarfsentwicklung 2013, findet eine Verschiebung zu Gunsten des Titels 0616.07.89303 statt.

HHJ 2012:

Stadt Flensburg – letzte Rate Neubau zentraler Standort – 900,0 T€ (Antragssumme)
 Stadt Flensburg – Herrichtung der Außenanlagen und Freiflächen – 73,1 T€ (Antragssumme)
 Stadt Flensburg – Einrichtungsgegenstände und Maschinen – 102,8 T€ (Antragssumme)
 Stadt Schleswig – Pritschenwagen, Motorsensen und Rasenmäher – 21,2 T€ (Ist-Zahl Schlussbescheid)

HHJ 2013:

Stadt Flensburg – Präsentationsfläche – 20,8 T€ (Antragssumme)
 Stadt Flensburg – Verkaufsanhänger – 13,2 T€ (Antragssumme)

HHJ 2014:

Am Anfang eines Jahres werden die zugelassenen Träger der Arbeit aufgefordert, Anträge auf Gewährung einer Zuwendung abzugeben. Für das Haushaltsjahr 2014 liegen weder Anträge vor, noch sind bislang überjährige Maßnahmen geplant.

Fragen der

	CDU
	SPD
X	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	07
Seite:	22
Kapitel:	10
Titel:	632 01
Zweckbestimmung:	Erstattung von verauslagten Schulkostenbeiträgen an Hamburg für schulpflichtige Heimkinder aus Hamburg

Frage/Sachverhalt:

Worin liegt die Erhöhung des Ansatzes um 150.000 € begründet?

Antwort der Landesregierung:

Anpassung an das Ist 2012 und an den voraussichtlichen Bedarf.

Fragen der

	CDU
	SPD
X	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	07
Seite:	24
Kapitel:	10
Titel:	681 06
Zweckbestimmung:	Ausbildungsbeihilfen

Frage/Sachverhalt:

Wofür werden diese Ausbildungsbeihilfen verwendet? Dienen sie u.a. dazu, Jugendlichen von Halligen und Inseln, die einen höheren Abschluss anstreben, einen Schulbesuch im Internat zu finanzieren?

Antwort der Landesregierung:

Schülerinnen und Schülern mit Wohnsitz auf Inseln und Halligen können aus diesem Titel Ausbildungsbeihilfen gewährt werden, sofern sie von der elterlichen Wohnung aus eine dem angestrebten Ausbildungsziel entsprechende allgemein bildende Schule nicht erreichen und dem Auszubildenden die für den Lebensunterhalt und seine Ausbildung erforderlichen Mittel anderweitig nicht zur Verfügung stehen. Hiermit ist nicht zwangsläufig ein Internatsaufenthalt verbunden.

Fragen der

	CDU
	SPD
X	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	07
Seite:	29
Kapitel:	10
Titel:	632 50
Zweckbestimmung:	Entwicklung von Bildungsstandards für die gymnasiale Oberstufe

Frage/Sachverhalt:

Wie werden sich die Kosten in den nächsten Jahren entwickeln?

Antwort der Landesregierung:

Die zu erwartenden Kosten sind noch nicht bezifferbar und können erst nach entsprechender Beschlussfassung durch die KMK festgestellt werden (vgl. hierzu Anlage 1).

Die Kostenentwicklung gemäß ursprünglicher Haushaltsplanung des IQB (vgl. Anlage 2) muss überplant werden, da die Beschlusslage zur Entwicklung der Bildungsstandards für die Sekundarstufe II seit der 319. KMK am 17./18.10.2007 inzwischen mehrfach modifiziert wurde. Das IQB hat den Auftrag, die Kosten für die Arbeiten in der Sekundarstufe II bis Ende 2020 zu kalkulieren. Laut Beschluss der 213. Amtschefskonferenz am 07.02.2013 dürfen die ursprünglich vorgesehenen Mittel von insgesamt rund 15 Mio € jedoch bis einschließlich 2020 nicht überschritten werden.

Die in den Übersichten ausgewiesenen Beträge werden jeweils nach Königsteiner Schlüssel auf die Länder umgelegt (Königsteiner Schlüssel 2012 für SH: 3,36 %; der Königsteiner Schlüssel für 2013 liegt noch nicht vor).

Kosten für Maßnahmen im Zusammenhang mit der Qualitätssicherung (pro Jahr); Stand: 07.02.2013

Projekt	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife ¹	943.737,00	*	*	*	*	*	*	*	*
PIRLS/IGLU und TIMSS 2011	186.350,50	12.499,39							
TIMSS 2015		166.868,00	254.913,01	352.689,42	174.484,43	650,00			
PIRLS/IGLU 2016		41.597,86	143.744,30	236.174,31	330.329,30	153.960,73	650,00		
ZIB (Durchführung PISA 2012, 2015) ²	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	*	*	*	*
ZIB (Measurementforschung, Koordinierungsstelle, FDZ) ³	860.000,00	860.000,00	860.000,00	860.000,00	860.000,00	*	*	*	*
Gesamt⁶	2.990.087,50	2.080.965,25	2.258.657,31	2.448.863,73	2.364.813,73	154.610,73	650,00	0,00	0,00
Institut zur Qualitätsentwicklung ⁴	4.244.000,00	4.244.000,00	4.244.000,00	4.244.000,00	4.244.000,00	4.244.000,00	4.244.000,00	4.244.000,00	4.244.000,00
Bildungsberichterstattung ⁵	400.000,00	400.000,00	400.000,00	400.000,00	300.000,00	*	*	*	*
Gesamt	4.644.000,00	4.644.000,00	4.644.000,00	4.644.000,00	4.544.000,00	4.244.000,00	4.244.000,00	4.244.000,00	4.244.000,00
Jährliche Kosten insgesamt⁶	7.634.087,50	6.724.965,25	6.902.657,31	7.092.863,73	6.908.813,73	4.398.610,73	4.244.650,00	4.244.000,00	4.244.000,00

¹ Die 210. Amtschefkonferenz am 10.05.2012 hat dem Finanzierungsvorschlag des IQB, im Jahr 2012 lediglich die erste Rate der ursprünglich für das Jahr 2012 vorgesehenen Mittel (3.774.950 €) von den Ländern abzurufen, zugestimmt. Damit wurde die von der 322. Kultusministerkonferenz am 12.06.2008 beschlossene Kostenplanung aufgehoben. Die Kosten für die Entwicklung der Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife in den Naturwissenschaften sowie die Kosten für die Entwicklung und Nutzung eines Pools von Abiturprüfungsaufgaben sind von einer noch ausstehenden Beschlussfassung im Rahmen der Kultusministerkonferenz abhängig. Die ursprünglich vorgesehenen Mittel in Höhe von rund 15 Mio. € sollen laut Beschluss der 213. Amtschefkonferenz am 07.02.2013 bis einschließlich 2020 nicht überschritten werden. Somit stehen bis 2020 maximal 8,2 Mio. € für das gesamte Projekt "Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife" zur Verfügung.

² Die Kosten für die PISA-Durchführung beim ZIB (Länderanteil, d.h. nationale Kosten: 650.000 €) werden ab 2012 zu 50% nach Königsteiner Schlüssel und zu 50% von BY als Sitzland finanziert. Die Kosten für die Feldarbeit / DPC (350.000 €) werden von den Ländern nach Königsteiner Schlüssel finanziert. Etwaige Kosten ab 01.01.2017 sind vom Ergebnis einer Evaluation des ZIB abhängig.

³ Die Kosten für die Measurementforschung in der Internat. Säule, die Koordinierungsstelle und das FDZ (1,72 Mio. €) werden zu je 50% vom Bund bzw. den Ländern finanziert. Vom Länderanteil (860.000 €) tragen die Sitzländer BY, HE und SH einen Sitzlandanteil von je 150.000 €; die Finanzierung der übrigen 410.000 € erfolgt nach Königsteiner Schlüssel. Etwaige Kosten ab 01.01.2017 sind vom Ergebnis einer Evaluation des ZIB abhängig.

⁴ Die jeweiligen Wirtschaftspläne des IQB stehen unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Finanzministerkonferenz. Die Angaben ab 2014 erfolgen zudem vorbehaltlich der im Zuge der Weiterentwicklung des IQB ggf. anfallenden Mehrkosten.

⁵ Die Kosten für die Bildungsberichte 2012, 2014 und 2016 werden auf maximal 800.000 € p.a. begrenzt und je hälftig von Bund und Ländern getragen. Die auf die Länder entfallenden Kosten werden gemäß Königsteiner Schlüssel finanziert. Wegen der Vertragslaufzeit 01.10.2010 - 30.09.2016 fallen im Jahr 2016 nur 300.000 € an. Ab Oktober 2016 entstehen aber vom Ergebnis einer Evaluation abhängige Kosten durch die Bildungsberichte 2018ff.

⁶ Gesamtkosten einschließlich des gesonderten ZIB-Sitzlandanteils (BY: 475.000 €) und der ZIB-Länderanteile HE und SH (je 150.000 €)

⁷ Die zu erwartenden anfallenden Kosten sind noch nicht bezifferbar und können erst nach entsprechender Beschlussfassung durch die KMK festgestellt werden. Dies betrifft die Kosten für die Entwicklung der Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife in den Naturwissenschaften sowie die Kosten für die Entwicklung und Nutzung eines Pools von Abiturprüfungsaufgaben, die Kosten für das ZIB ab dem Jahr 2017 (für PISA 2018ff. sowie Measurementforschung, Koordinierungsstelle, FDZ) und für die Bildungsberichterstattung ab Oktober 2016 (für Bildungsberichte 2018ff.).

Hinweis: Kursiv ausgewiesene Kosten sind Anhaltswerte; sie werden nach entsprechender Beschlussfassung durch die KMK bzw. nach Vertragsabschluss durch die tatsächlich anfallenden Kosten ersetzt.

Kosten für Maßnahmen im Zusammenhang mit der Qualitätssicherung (pro Jahr); Stand: 18.11.2011

Projekt	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Standardentwicklung Sek. II	1.764.250,00	2.622.600,00	3.774.950,00	2.324.950,00	2.124.950,00	924.950,00			
PIRLS/IGLU und TIMSS 2011	366.744,00	483.988,50	186.350,50	12.499,39					
TIMSS 2015				78.368,36	270.436,44	440.869,44	617.482,08	104.868,36	
PIRLS/IGLU 2016				65.671,58	242.096,95	453.672,66	520.014,66	257.239,66	90.671,58
PISA 2009-I ¹	512.771,00	305.264,75							
PISA 2012-I (Übergangsregelung 2010)	494.337,90								
ZIB ²		694.735,25	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
Measurementforschung, Koordinierungsstelle, FDZ ^{3 1)}		547.376,00	860.000,00	860.000,00	860.000,00	860.000,00	860.000,00	860.000,00	860.000,00
Gesamt	3.138.102,90	4.653.964,50	5.821.300,50	4.341.489,33	4.497.483,39	3.679.492,10	2.997.496,74	2.222.108,02	1.950.671,58
Institut zur Qualitätsentwicklung ⁴	4.256.000,00	4.256.000,00	4.241.000,00	4.241.000,00	4.256.000,00	4.256.000,00	4.256.000,00	4.256.000,00	4.256.000,00
Bildungsberichterstattung ⁵	352.844,00	400.000,00	400.000,00	400.000,00	400.000,00	400.000,00	300.000,00	400.000,00	400.000,00
Gesamt	4.608.844,00	4.656.000,00	4.641.000,00	4.641.000,00	4.656.000,00	4.656.000,00	4.556.000,00	4.656.000,00	4.656.000,00
ProLesen (Federführung BY)	74.457,70								
UDiKom (Federführung NW)	136.860,00								
Gesamt	211.317,70								
Jährliche Kosten insgesamt⁶	7.958.264,60	9.309.964,50	10.462.300,50	8.982.489,33	9.153.483,39	8.335.492,10	7.553.496,74	6.878.108,02	6.606.671,58

¹ Von den 305.264,75 € erhält das DIPF im Jahre 2011 zwei Drittel (01.04.2011 und 01.10.2011) und zum 01.04.2012 das letzte Drittel.

² Die Kosten für die PISA-Durchführung beim ZIB (Länderanteil, d.h. nationale Kosten, 650.000 €) werden ab 2012 zu 50% nach Königsteiner Schlüssel und zu 50% von BY als Sitzland finanziert. Die Kosten für die Feldarbeit / DPC (350.000 €) werden von den Ländern nach Königsteiner Schlüssel finanziert. Für das Jahr 2011 gilt der vereinbarte Finanzierungsschlüssel auf Grundlage der an das ZIB zu zahlenden 694.735,25 € Die für PISA 2009 an das DIPF zu zahlenden Mittel (305.264,75 €) werden lt. Vertrag nach Königsteiner Schlüssel finanziert.

³ Die Kosten für die Measurementforschung in der Internat. Säule, die Koordinierungsstelle und das FDZ werden zu je 50% vom Bund bzw. den Ländern finanziert. Vom Länderanteil tragen die Sitzländer BY, HE und SH einen Sitzlandanteil von je 150.000 €, die Finanzierung der übrigen 410.000 € erfolgt nach Königsteiner Schlüssel. Im Jahr 2011 sind die Kosten abhängig vom Zeitpunkt der Einrichtung der Stiftungsprofessuren, der Koordinierungsstelle (ab 01.04.2011) und der Fortführung des FDZ (ab 01.10.2011), weitere Angaben für 2011: siehe Wirtschaftsplan des ZIB

⁴ Die jeweiligen Wirtschaftspläne des IQB stehen unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Finanzministerkonferenz.

⁵ Die Kosten für die Bildungsberichte 2012, 2014 und 2016 werden auf maximal 800.000 € p.a. begrenzt und je hälftig von Bund und Ländern getragen. Die auf die Länder entfallenden Kosten werden gemäß Königsteiner Schlüssel finanziert. Wegen der Vertragslaufzeit 01.10.2010 - 30.09.2016 entfallen auf das Jahr 2010 zusätzlich zum auslaufenden Vertrag 100.000 €, die im Jahr 2016 dafür entfallen.

⁶ Gesamtkosten einschließlich des gesonderten ZIB-Sitzlandanteils (BY: 475.000 €, im Jahr 2011: 377.500 €) und der Länderanteile HE und SH (je 150.000 €)

Hinweis: Kursiv ausgewiesene Kosten sind Anhaltswerte; sie werden nach entsprechender Beschlussfassung durch die KMK bzw. nach Vertragsabschluss durch die tatsächlich anfallenden Kosten ersetzt.

Fragen der

	CDU
	SPD
X	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	07
Seite:	32
Kapitel:	10
Titel:	536 06
Zweckbestimmung:	Begabungsförderung (SHiB)

Frage/Sachverhalt:

Werden weniger Schülerinnen und Schüler in diesem Schwerpunkt betreut? Ist das Konzept nicht gut angelaufen?

Antwort der Landesregierung:

Das Projekt läuft ausgesprochen gut, es gibt keinen Rückgang an betreuten Schülerinnen und Schülern, eher im Gegenteil einen Zuwachs.

Eine Kürzung oder Einstellung bestehender Programme und Projekte durch den veränderten Haushaltsansatz gibt es nicht und ist auch nicht vorgesehen. Es wurden jedoch Verschiebungen im Rahmen der insgesamt zur Verfügung stehenden Mittel vorgenommen. Mit den 60,0 T€, die im Haushaltstitel für Begabungsförderung gekürzt wurden, sollen Initiativen zur Stärkung der Naturwissenschaften gefördert werden, deren Angebote insbesondere auch von (hoch-)begabten Kindern und Jugendlichen genutzt werden.

Die verbleibenden Mittel sind auskömmlich, vor allem auch deshalb, weil die Phase des Aufbaus eines landesweiten Netzwerks begabungsfördernder Strukturen in den Jahren 2012 und 2013 weitgehend abgeschlossen ist.

Fragen der

	CDU
	SPD
X	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	07
Seite:	32
Kapitel:	10
Titel:	536 06
Zweckbestimmung:	Begabungsförderung (SHiB)

Frage/Sachverhalt:

Was fällt durch die Kürzung um 60.000 Euro zukünftig weg?

Antwort der Landesregierung:

Vgl. Antwort zur Vorfrage des gleichen Titels.

Eine Kürzung oder Einstellung bestehender Programme und Projekte durch den veränderten Haushaltsansatz gibt es nicht und ist auch nicht vorgesehen. Es wurden Verschiebungen im Rahmen der insgesamt zur Verfügung stehenden Mittel vorgenommen. Mit den 60,0 T€, die im Haushaltstitel für Begabungsförderung gekürzt wurden, sollen Initiativen zur Stärkung der Naturwissenschaften gefördert werden, deren Angebote insbesondere auch von (hoch-)begabten Kindern und Jugendlichen genutzt werden.

Die verbleibenden Mittel sind auskömmlich, vor allem auch deshalb, weil die Phase des Aufbaus eines landesweiten Netzwerks begabungsfördernder Strukturen in den Jahren 2012 und 2013 weitgehend abgeschlossen ist.

Fragen der

	CDU
	SPD
X	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	07
Seite:	33
Kapitel:	10
Titel:	MG 07
Zweckbestimmung:	Schulen in freier Trägerschaft

Frage/Sachverhalt:

Die Zuschüsse in diesem Bereich steigen deutlich – wie viel ist darauf auf den Anstieg der Schülerzahlen zurückzuführen?

Antwort der Landesregierung:

Gegenüber der voraussichtlichen Ist-Ausgabe 2013 mit 52,5 Mio. € (HH-Ansatz 2013 ohne Investitionen: 56,0 Mio. €) steigen die veranschlagten Zuschüsse für die deutschen allgemein bildenden und berufsbildenden Ersatzschulen um 8,6 Mio. € auf 61,1 Mio. € an (HH-Ansatz 2014 mit Investitionen: 61,7 Mio. €).

Die veranschlagten Zuschüsse in Höhe von 61,1 Mio. € basieren im Wesentlichen auf zwei Komponenten. Einerseits auf den für das Jahr 2014 von den Ersatzschulen prognostizierten Schülerzahlen und andererseits auf der durch die Neuordnung der Ersatzschulfinanzierung geänderten Berechnungsgrundlage für die Schülerkostensätze.

Während die voraussichtliche durchschnittliche Schülerzahl für das Jahr 2013 10.807 beträgt, haben die deutschen Ersatzschulen für das Jahr 2014 eine durchschnittliche Jahresschülerzahl von 11.687 prognostiziert. Der gemeldete Aufwuchs für das Jahr 2014 von insgesamt 880 Schüler/innen verteilt sich hierbei wie folgt:

- Freie Waldorfschulen 175 Schüler/innen
- übrige deutsche allgemein bildende Ersatzschulen 636 Schüler/innen
- berufsbildende Ersatzschulen 69 Schüler/innen.

Gegenüber der voraussichtlichen Ist-Ausgabe 2013 entfallen hierbei rund 2,5 Mio. € auf systemische Verbesserungen; ein gleicher Betrag ist als Schätzbetrag für die Inanspruchnahme des Integrationszuschlags eingeplant. Die verbleibende Differenz von 3,6 Mio. € wurde aufgrund der gemeldeten und der Annahme gesteigener Schülerzahlen berücksichtigt.

Fragen der

	CDU
	SPD
X	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	07
Seite:	46
Kapitel:	10
Titel:	534 23
Zweckbestimmung:	Regiekosten für Schulsozialarbeit

Frage/Sachverhalt:

Worin liegt die Erhöhung der Regiekosten für Schulsozialarbeit begründet? Worin liegt begründet, dass rund 10 % der Mittel für Schulsozialarbeit für Regiekosten aufgewendet werden?

Antwort der Landesregierung:

Die Regiekosten für Schulsozialarbeit wurden im Vergleich zum Haushaltsjahr 2013 nicht erhöht. Sie betragen unverändert 10 % des Haushaltsansatzes der MG 23. Begründet liegt dies in den „Leitlinien für Schulsozialarbeit“, wonach es zulässig ist, bis zu 10 % der zur Verfügung gestellten Mittel für Sachkosten zu verwenden. In Betracht kommen dabei insbesondere gemeinsame Fortbildungen, beispielsweise für Schulleitungsteams oder Lehrerkollegien mit sozialpädagogischen Fachkräften, zum Umgang mit Erziehungskonflikten oder zur Weiterentwicklung von Kooperationen zwischen Schule und schulnahen Unterstützungssystemen (u.a. der Jugendhilfe).

Fragen der

	CDU
	SPD
X	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	07
Seite:	47
Kapitel:	10
Titel:	TG 61
Zweckbestimmung:	Schulpsychologischer Dienst und Gesundheitserziehung

Frage/Sachverhalt:

Worin liegt die Erhöhung begründet? Wie viele Planstellen für SchulpsychologInnen können durch die Erhöhung des Titels zusätzlich geschaffen werden?

Antwort der Landesregierung:

Die Landesregierung hat für den schulpsychologischen Dienst das Ziel gesetzt, dass auf 10.000 Schülerinnen und Schüler im Durchschnitt ein Schulpsychologe/-in entfällt. Dies entspricht dem bundesweiten Durchschnitt. Derzeit beträgt die Relation 1: 17.000. Damit liegt S.-H. im bundesweiten Vergleich an der vorletzten Stelle.

Vor diesem Hintergrund enthält § 13 (4) Haushaltsgesetz 2013 die Ermächtigung, **bis zu 15 Planstellen** der Schulkapitel - mit Ausnahme der Förderzentren und berufsbildenden Schulen - in Planstellen für die Bildungsberatung (Schulpsychologen) umzuwandeln. In 2013 wurde hiervon bislang im Umfang von 5 Planstellen Gebrauch gemacht. Als Folge der eingearbeiteten Erhöhung der Planstellen für Schulpsychologen wird für 2014 eine Anpassung der Reisekostenvergütungen vorgenommen.

Fragen der

	CDU
	SPD
X	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	07
Seite:	82
Kapitel:	17
Titel:	282 02
Zweckbestimmung:	Beiträge für die Teilnahme an IQSH-Veranstaltungen

Frage/Sachverhalt:

Wieso wird davon ausgegangen, dass das IQSH keine eigenen Einnahmen erwirtschaftet? Es wird zwar auf Einnahmen in der TG 89 hingewiesen, aber Einnahmen sind m.E. nicht veranschlagt. Wie waren die Einnahmen in den letzten 10 Jahren?

Antwort der Landesregierung:

Die Höhe der Einnahmen schwankt und ist nicht vorhersehbar, deswegen wurden auch in der Vergangenheit bei den Einnahmetiteln keine Sollzahlen veranschlagt, diese Verfahrensweise deutet aber nicht darauf hin, dass keine Einnahmen erzielt werden. Des Weiteren können sich im laufenden Haushaltsjahr die (Rechts-)Grundlagen für die Einnahmen ändern, so dass eine Einnahmehöhe nicht sichergestellt werden kann.

Jahr	Einnahmen Ist in T€
2002	83,7
2003	71,9
2004	80,5
2005	69,2
2006	84,5
2007	55,0
2008	72,3
2009	48,8
2010	71,6
2011	72,0
2012	117,8

Fragen der

	CDU
	SPD
X	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	07
Seite:	86
Kapitel:	17
Titel:	811 01
Zweckbestimmung:	Erwerb von Dienstfahrzeugen

Frage/Sachverhalt:

Um welche Art von Ersatzbeschaffung handelt es sich bei dem Titel und wie ist diese Ersatzbeschaffung begründet?

Antwort der Landesregierung:

Es handelt sich um eine Ersatzbeschaffung für einen Dienst-PKW, der ausgesondert wurde.

Fragen der

	CDU
	SPD
X	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	07
Seite:	88
Kapitel:	17
Titel:	525 15 MG 01
Zweckbestimmung:	Fort- und Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer

Frage/Sachverhalt:

Aus den Erläuterungen zum Haushaltsentwurf 2013 und zum Haushaltsentwurf 2014 ist zu entnehmen, dass es bei der Herstellung und dem Versand von Fortbildungsmaterialien eine Steigerung um 120,0 T€ von 210,0 T€ auf 330,0 T€ gegeben hat. Worin liegt diese Erhöhung begründet?

Antwort der Landesregierung:

- Dringender Überarbeitungs-/Aktualisierungs-/Erweiterungsbedarf bestehender Broschüren (z. B. PiT-Ordner, Umgang mit Schülerinnen und Schülern in schwierigen Situationen, Ordner Eingangsphase, Französisch an Gemeinschaftsschulen)
- Erstellung neuer Fortbildungsmaterialien/-broschüren zur Unterstützung der Lehrkräfte im Schul-/Unterrichtsalltag (z. B. Methoden im Unterricht, Umgang mit Heterogenität im Musikunterricht, Kunstbeispiele für den Unterricht, Medienerziehung in Schleswig-Holstein)

Fragen der

	CDU
	SPD
X	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	07
Seite:	89
Kapitel:	17
Titel:	527 15 MG 01
Zweckbestimmung:	Reisekostenvergütung

Frage/Sachverhalt:

Wie erklärt sich der Anstieg der Reisekosten, wenn das neue Konzept vorsieht, dass vor allem dezentrale und schulbezogene Fortbildungen angeboten werden – müsste da nicht der Reisekostenansatz sogar sinken?

Antwort der Landesregierung:

In der Regel wurden und werden keine Reisekosten an die Teilnehmer gezahlt (Ausnahme: Weiterbildungsmaßnahmen), da es sich zumeist um 1-tägige Veranstaltungen handelt (siehe Erläuterungen zum Titel).

Durch das vermehrte Angebot dezentraler und schulbezogener Fortbildungen haben sich jedoch die Fahrwege der Fortbildnerinnen und Fortbildner verlängert bzw. die Anzahl erhöht und somit einen Anstieg der Reisekosten nach sich gezogen.

Fragen der

	CDU
	SPD
X	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	07
Seite:	99
Kapitel:	18
Titel:	538 01
Zweckbestimmung:	Schülerbeförderung, Schullandheimaufenthalte, Reisekosten des Begleitpersonals und der Schulelternbeiräte

Frage/Sachverhalt:

Worin liegt die Erhöhung des Ansatzes um 115,0 T€ begründet?

Antwort der Landesregierung:

Zum 1.08.2013 sind das Landesförderzentrum Hören und das Landesförderzentrum Sprache organisatorisch verbunden worden. Deshalb enthält dieser Titel ab 2014 auch die Ausgaben für den Förderschwerpunkt Sprache (90 T€).

Die Erhöhung der Mittel für den Förderschwerpunkt Hören von 215,5 T€ um 25 T€ auf 240 T€ ist bedingt durch die Steigerung der Beförderungskosten; bereits im Vorjahr überstiegen die IST-Ausgaben den Haushaltsansatz.

Fragen der

	CDU
	SPD
X	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	07
Seite:	114
Kapitel:	20
Titel:	671 01
Zweckbestimmung:	Höchstleistungsrechner Nord - Anteil des Landes an den Energie- und Wartungskosten

Frage/Sachverhalt:

Worin liegt die Erhöhung des Ansatzes begründet? Bitte den Anstieg aufschlüsseln.

Antwort der Landesregierung:

Bis August 2013 haben die beiden Sitzländer Berlin und Niedersachsen sowie der Hersteller die Energie- und Wartungskosten allein getragen. Da vor allem der Energieverbrauch der aktuellen Rechnergeneration sehr hoch ist, haben die Sitzländer Berlin und Niedersachsen für den HLRN III erklärt, die Energie- und Wartungskosten nicht mehr allein tragen zu können. Im Rahmen der norddeutschen Wissenschaftsministerkonferenz (NWMK) haben sich die Verbundländer - unter Einschluss von Berlin und Brandenburg, die nicht Mitglied der NWMK sind - dazu verpflichtet, sich anteilig an diesen Kosten zu beteiligen. Der Verteilungsschlüssel wurde dabei vom Verwaltungsrat des HLRN-Verbundes auf der Basis der durchschnittlichen Rechnernutzung der Mitgliedsländer der vergangenen 5 Jahre (Brandenburg: in Anlehnung an den Königsteiner Schlüssel) berechnet und für die Standzeit des HLRN III (voraussichtlich fünf Jahre) festgelegt. Für Schleswig-Holstein ergibt sich dabei ein Jahresbetrag von rund 187 T€/Jahr. Da für 2013 aber nur anteilige Beträge (September bis Dezember) zu zahlen sind, liegt die Belastung des Haushalts 2013 nur bei rund 63 T€.

Bis einschließlich 2018 wird der in den Landeshaushalt einzustellende Betrag bei 187 T€ bleiben und sich nicht weiter erhöhen.

Fragen der

	CDU
	SPD
X	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	07
Seite:	115
Kapitel:	20
Titel:	685 15
Zweckbestimmung:	Anteil des Landes an der Finanzierung des Norddeutschen Wissenschaftspreises

Frage/Sachverhalt:

Was sind die Kriterien zur Vergabe des Norddeutschen Wissenschaftspreises?

Antwort der Landesregierung:

Kriterien für die Vergabe des norddeutschen Wissenschaftspreises sind:

- wissenschaftliche Qualität,
- gelungene Einbindung mehrerer norddeutscher Partner,
- bereits etablierte und bewährte Forschungsk Kooperation,
- Mehrwert der Kooperation (z.B. Interdisziplinarität, gemeinsame Forschungsinfrastrukturen u.a.),
- nationale bzw. internationale Sichtbarkeit und
- Nachhaltigkeit der etablierten Kooperationsstrukturen

Fragen der

	CDU
	SPD
X	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	07
Seite:	116
Kapitel:	20
Titel:	682 26
Zweckbestimmung:	Zuschuss für Investitionskosten für das UKSH

Frage/Sachverhalt:

Worin liegt die Erhöhung begründet? Handelt es sich hierbei um einen neuen Titel?

Antwort der Landesregierung:

Die bisherigen Titel

- 682 29 (Zuschuss für F&L-bedingte Mieten für Anlagegüter im UKSH mit 5.200,0 T€),
- 682 30 (Zuschuss für F&L-bedingte Mehraufwendungen im UKSH mit 20.000,0 T€) und
- 891 23 (Zuschuss für Investitionen im UKSH mit 15.000,0 T€)

werden in 2014 unter dem neuen Titel 682 26 (Zuschuss für Investitionskosten und diesen nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz gleichstehenden Kosten sowie nach § 9 Abs. 1 HSG für das UKSH) zusammengelegt. Dabei bleibt die Höhe insgesamt erhalten (40.200,0 T€).

Begründung:

Stärkung der Eigenverantwortlichkeit der CAU und UzL zusammen mit dem UKSH im Bereich Bauen und Bauunterhaltung bei gleich bleibend hohen Landesausgaben.

Um beim Bauen im Universitätsklinikum der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und der Universität zu Lübeck zusammen mit dem Universitätsklinikum bei gleichbleibend hohen Finanzmitteln eine höhere Flexibilität beim Einsatz der benötigten Finanzmittel zu gewähren, werden drei Titel, davon zwei konsumtive und ein investiver, zu einem neuen konsumtiven Titel zusammen gelegt (682 26: Zuschuss für Investitionskosten und diesen nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz gleichstehenden Kosten sowie nach § 9 Abs. 1 HSG für das UKSH). Dabei handelt es sich beim Titel 682 29 um Finanzmittel, die nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz bereits klassifiziert werden als Mittel für Investitionen gleichgestellte Kosten.

Beim Titel 682 30 handelt es sich um Finanzmittel für den Ausgleich von Defiziten im UKSH, die im Bereich der Extremkostenfälle bei der stationären Krankenhausfinanzierung und der stationären Notfallversorgung entstehen und EU-beihilfenrechtlich nicht unumstrittenen sind.

Diese werden gestrichen und können in gleicher Höhe innerhalb des UKSH für Investitionen und diesen nach § 2 Nr. 2 KHG gleichgestellten Kosten eingesetzt werden.

Beim Titel 891 23 handelt es sich um Finanzmittel für Investitionen im UKSH.

Fragen der

	CDU
	SPD
X	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	07
Seite:	118
Kapitel:	20
Titel:	685 20
Zweckbestimmung:	Exzellenz- und Strukturbudget

Frage/Sachverhalt:

Worin liegt die Reduzierung des Ansatzes von 9,26 Mio. € auf 5,0 Mio. € begründet?

Antwort der Landesregierung:

Aufgrund der Tatsache, dass im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder nicht alle beantragten Vorhaben aus Schleswig-Holstein gefördert werden, zum anderen die bewilligten Vorhaben von Seiten der DFG um 30% gekürzt wurden, reduziert sich der Kofinanzierungsbedarf des Landes für die Exzellenzinitiative. Diese Mittel stehen dem Wissenschaftsbereich im Rahmen des Struktur- und Exzellenzbudgets ausschließlich für 2013 zur Verfügung. Für 2014 ist nur ein Ansatz von 5.000,0 T€ vorgesehen.

Fragen der

	CDU
	SPD
X	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	07
Seite:	118
Kapitel:	20
Titel:	685 23
Zweckbestimmung:	DaZ-Professur

Frage/Sachverhalt:

Kosten würden durch die Einrichtung einer DaZ-Professur an der Universität Flensburg entstehen?

Antwort der Landesregierung:

Für eine Professorenstelle an der Universität Flensburg werden ca. 75 TEUR p. a. veranschlagt. Hinzu kommen Kosten für eine personelle und sachliche Ausstattung, die im Rahmen der Berufungsgespräche mit der Hochschule verhandelt werden.

Zum 01.05.2013 wurde eine Professorin für Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache ernannt.

Fragen der

	CDU
	SPD
X	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	07
Seite:	118
Kapitel:	20
Titel:	MG 06
Zweckbestimmung:	Zuschüsse an die Hochschulen des Landes

Frage/Sachverhalt:

Worin liegt die Erhöhung begründet?

Antwort der Landesregierung:

Die Erhöhung setzt sich wie folgt zusammen:

- Differenz zwischen kalkuliertem Finanzbedarf zum Ausgleich der fortgeschriebenen Besoldungs- und Tarifsteigerungen 2013 und dem tatsächlichen Finanzbedarf durch Tarifabschluss und Änderung des BVAnpG 2013-2014
- Kalkulierter Finanzbedarf zum Ausgleich der Besoldungs- und Tarifsteigerungen 2014
- Struktureller Aufwuchs bestehend aus Sonderzahlungen für eine aufgabenbezogene Finanzierung der Hochschulen, Inflationszuschlägen auf pauschale Sach- und Investitionskosten sowie dem Fachhochschul-Sonderprogramm

Fragen der

	CDU
	SPD
X	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	07
Seite:	120
Kapitel:	20
Titel:	TG 72
Zweckbestimmung:	Modellversuche im Hochschulbereich

Frage/Sachverhalt:

Worin liegt die Reduzierung des Ansatzes von 1,18 Mio. € auf 0,00 € begründet?

Antwort der Landesregierung:

Nach Art. 4 des Aufbauhilfegesetzes werden die Kompensationsleistungen des Bundes nach Art 143c GG für die ehemaligen Gemeinschaftsaufgaben und Finanzhilfen nach 2013 bis einschließlich 2019 in unveränderter Höhe fortgeführt. Die sog. gruppenspezifische Zweckbindung für diese Mittel, die gewährleistetete, dass sie nur für die Zwecke dieser ehemaligen Mischfinanzierungen verwendet werden dürfen, entfällt hingegen zum 31.12.2013 zugunsten einer nunmehr investiven Zweckbindung (Art. 143c Abs. 2 Satz 3 GG).

Mit dem Entwurf eines „Gesetzes über die Zweckbindung von Mitteln nach dem Entflechtungsgesetz (Mittelzweckbindungsgesetz – MiZweG)“ beabsichtigt die Landesregierung, die Kompensationsmittel für die ehemalige GA Bildungsplanung für Zwecke des Hochschulbaus zu verwenden und die Einnahmen dementsprechend dem Kapitel 1212 zuzuführen, weil die Mittel im Bereich der Bildungsplanung nicht investiv eingesetzt werden können. Auf diese Weise kann der Vorgabe des Grundgesetzes („investive Zweckbindung“) Folge geleistet und zugleich die Mittel dem Bildungsbereich (im weiteren Sinne) erhalten werden.

Deshalb hat das zitierte Gesetz keine Auswirkung mehr auf diesen Titel.

Fragen der

	CDU
	SPD
X	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	07
Seite:	139
Kapitel:	24
Titel:	893 32
Zweckbestimmung:	Zuschüsse für den Neubau und die Sanierung von Wohnheimen und Wohnungen für Studierende

Frage/Sachverhalt:

Worin liegt die Reduzierung des Ansatzes begründet? Welche Mittel stehen dem Studentenwerk für den Neubau und die Sanierung von Wohnheimen und Wohnungen für Studierende zukünftig zur Verfügung?

Antwort der Landesregierung:

zu 1)

Der Ansatz war von Anfang an als einmalige Förderung in 2013 konzipiert. Insofern ist ein „0“-Ansatz für 2014 folgerichtig.

zu 2)

Das Studentenwerk muss zukünftig allein mit den Globalzuschüssen etwaige Neubauten und Sanierungen im Wohnheimbereich finanzieren. Es ist nicht geplant, den Sanierungstitel mit einem Haushaltsansatz zu belegen.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	10
Seite:	25
Kapitel:	02
Titel:	633 62
Zweckbestimmung:	Erstattung an Kreise /kreisfreie Städte medizinische Leistungen außerhalb des Regelsystems

Ansatz Ist 2012:	0,0
Ansatz Soll 2013:	0,0
Ansatz Soll HHE 2014	200 TS €

Frage/Sachverhalt:

Wie soll die Erstattung an die Kreise und kreisfreien Städte konkret umgesetzt werden, quotale oder auf Antrag? Hintergrund ist, dass voraussichtlich in den Städten wie Kiel, Lübeck oder Neumünster ein Bedarf vorhanden ist.

Antwort der Landesregierung:

Es ist vorgesehen, dass zunächst die vier kreisfreien Städte auf Antrag Mittel erhalten, die in das vor Ort bestehende Hilfesystem eingebracht werden.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	10
Seite:	55
Kapitel:	04
Titel:	633 01
Zweckbestimmung:	Verbesserung der Pflegeinfrastruktur

Ansatz Ist 2012:	629,9 TS €
Ansatz Soll 2013:	1 Mio. €
Ansatz Soll HHE 2014:	1 Mio. €

Frage/Sachverhalt:

Ist für 2014 eine Veränderung des Angebotes an Pflegestützpunkten zu erwarten? Was kann die Landesregierung tun, um die Angebotslücken zu schließen? Werden bzw. könnten die nicht verausgabten Mittel für andere Zwecke genutzt werden?

Antwort der Landesregierung:

Es bleibt landespolitisches Ziel, dass in jedem Kreis und jeder kreisfreien Stadt ein Pflegestützpunkt in gemeinsamer Trägerschaft von Kassen und jeweiliger Kommune errichtet wird. Zurzeit gibt es noch 4 Kreise ohne Pflegestützpunkt. Die Landesregierung setzt weiter auf Gespräche vor Ort mit allen Beteiligten, um Lösungen zur Errichtung eines Pflegestützpunktes unter Berücksichtigung der jeweiligen regionalen Besonderheiten zu entwickeln. Aktuell wird in 2 Kreisen auf Fachebene (Kreis, Kassen, MSGFG) verhandelt. Dabei wird eine Errichtung in 2014 angestrebt.

Durch die gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb der MG 01 können die bei Titel 633 01 nicht verausgabten Mittel für andere Maßnahmen und Projekte zur Pflegeinfrastruktur eingesetzt werden. Das ist in der Vergangenheit auch erfolgt und soll ggf. weiter erfolgen.

Fragen der

	CDU
	SPD
X	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein
zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	13
Seite:	61,
Kapitel:	15
Titel:	685 02, 637 01, 685 02, 685 03, 685 04, 685 05, 685 07, 894 01, 894 04, 894 05, 894 06, 894 07, 685 06, 685 08
Zweckbestimmung:	Zuschüsse Betriebskosten, Investitionen und Personalkosten LKN

Frage/Sachverhalt:

Die Zuschüsse an den LKN verteilen sich auf eine Reihe von Titeln, was den Überblick erschwert. Daher bitte eine Zusammenstellung machen aller Titel mit Zuschüssen an den LKN, jeweils SOLL 2013 und 2014 sowie IST 2012 einzeln sowie auch in der Summe für alle Zuschüsse Betriebskosten, Zuschüsse für Investitionen und Zuschüsse für Personalkosten.

Antwort der Landesregierung:

Finanzposition	Verwendungszweck	IST 2012 T€	SOLL 2013 T€	SOLL 2014 T€
1315.00.68502	Betriebszuschuss Steuer	4.200,7	4.091,8	3.684,5
1315.00.68503	Betriebszuschuss AbwAG	1.105,0	1.010,0	937,7
1315.00.68504	Betriebszuschuss GruWAG	542,9	728,2	786,2
1315.00.68505	Betriebszuschuss OWAG	389,8	541,3	469,5
1315.00.68506	Personalkostenzuschuss	23.386,6	22.334,1	21.954,1
1315.00.89401	Investitionszuschuss Steuer	4.638,1	5.816,1	5.699,8
1315.00.89404	Investitionszuschuss OWAG	651,9	333,7	549,3
1315.00.89405	Investitionszuschuss AbwAG	5.040,6	2.880,0	2.840,0
1315.00.89406	Investitionszuschuss GruWAG	409,4	474,7	590,0
	Summe über alle Finanzquellen	40.365,0	38.209,9	37.511,1

Darüber hinaus sind im Kapitel 1320 (GAK) folgende Zuschusstitel enthalten:

Finanzposition	Verwendungszweck	Ist 2012 T€	Soll 2013 T€	Soll 2014 T€
1320.08.68501	Betriebszuschuss	3.319,0	3.400,0	3.400,0
1320.08.68503	Personalkostenzuschuss	10.648,8	10.600,0	10.800,0
1320.08.89103	Investitionskostenzuschuss	14.274,9	13.758,6	13.701,4
1320.08.89104	Investitionskostenzuschuss (EU)	11.307,0	3.984,1	5.672,0
1320.08.89105	Investitionszuschuss (Sonderrahmenplan)	8.142,9	8.285,7	8.142,9
Summe		47.692,6	40.028,4	41.716,3

1315.00.68507 Küstenschutzabgabe, nicht realisiert
 1315.00.68508 Küstenschutzabgabe, nicht realisiert
 1315.00.89407 Küstenschutzabgabe, nicht realisiert

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	13
Seite:	21
Kapitel:	12
Titel:	534 06
Zweckbestimmung:	Untersuchungen von Benzins- und Mineralölproben

Frage/Sachverhalt:

Warum steigt der Ansatz? Wie wird er sich voraussichtlich in den nächsten Jahren entwickeln?

Antwort der Landesregierung:

Die 10. Blmsch-Verordnung über die Beschaffenheit und Auszeichnung der Qualität von Kraft- und Brennstoffen schreibt die Entnahme von Stichproben in Schleswig – Holstein vor. Die Kosten der Überwachung trägt der Eigentümer des Kraftstoffes und somit das Unternehmen. In der Regel sind dies die Mineralölgesellschaften. (vgl. Einnahmetitel 1312-111 06)

Der Haushaltsentwurf orientiert sich an dem Ist 2012. Für die kommenden Haushaltsjahre wird mit einer Reduzierung des Ansatzes gerechnet. Eine entsprechende Anpassung wird vorgesehen.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	13
Seite:	26
Kapitel:	13
Titel:	099 05
Zweckbestimmung:	Einnahmen aus der Grundwasserentnahmeabgabe

Frage/Sachverhalt:

Wie werden sich die Einnahmen in den nächsten 5 Jahren voraussichtlich entwickeln?

Antwort der Landesregierung:

Im Haushaltsentwurf 2014 betragen die Einnahmen aus der Grundwasserentnahmeabgabe insgesamt 21.000 T€, aus der Oberflächenwasserabgabe 16.500 T€.

Diese Einnahmen werden bei verschiedenen Einnahmetiteln (099 02 und 099 05) in den einzelnen Kapiteln des Einzelplans 13 veranschlagt.

Da die Einnahmeerwartungen insgesamt gegenüber den Ansätzen 2013 sinken, führt dies zur Reduzierung der Ansätze bei diesen Titeln.

Gegenwärtig ist vorgesehen das Oberflächenwasserabgabegesetz und das Grundwasserentnahmegesetz mit Wirkung zum 01.01.2014 durch ein neues Landeswassergesetz zu ersetzen.

Dadurch werden folgende veränderte Ansätze 2014 bei den „Abgabetiteln“ über die Nachschiebeliste angemeldet werden:

Oberflächenwasserabgabe:	3.900 T€
Grundwasserentnahmeabgabe	10.800 T€
Landeswasserabgabe	22.600 T€

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	13
Seite:	39
Kapitel:	13
Titel:	681 03
Zweckbestimmung:	Entschädigungen für Nutzungsbeschränkungen für das Programm Natura 2000

Frage/Sachverhalt:

Warum sinkt der Ansatz?

Antwort der Landesregierung:

Der Ansatz sinkt, da die Antragszahlen langsam rückläufig sind.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	13
Seite:	49
Kapitel:	14
Titel:	099 04
Zweckbestimmung:	Einnahmen aus der Jagdabgabe

Frage/Sachverhalt:

Warum sinken die Einnahmen aus der Jagdabgabe?

Antwort der Landesregierung:

Die Einnahmen aus der Jagdabgabe schwanken von Jahr zu Jahr wegen des diskontinuierlichen Lösens von 1-, 2- und 3-jährigen Jagdscheinen.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	13
Seite:	58
Kapitel:	15
Titel:	346 01
Zweckbestimmung:	Zuschüsse der EU für Maßnahmen im Rahmen der Wasserwirtschaft

Frage/Sachverhalt:

Wieso fließen 2014 keine Mittel mehr?

Antwort der Landesregierung:

Dieser Titel gehört zum „Förderprogramm zur Nachrüstung von Kleinkläranlagen“
Das Programm läuft 2013 aus, so dass keine EU-Mittel mehr eingesetzt werden.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	13
Seite:	64
Kapitel:	15
Titel:	894 04
Zweckbestimmung:	Investitionszuschuss für den LKN-SH aus der OWAG

Frage/Sachverhalt:

Wie kommt der Anstieg zustande? Für welche Investitionen sind die Mehrausgaben veranschlagt?

Antwort der Landesregierung:

Veranschlagt sind 464,3 T€ für die Instandsetzung des Ostersielzuges in Friedrichstadt und

85 T€ im Rahmen der Erledigung von Grundlagenaufgaben zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie, für die Unterhaltung der Gewässer einschließlich Anlagen in und an Gewässer für die Beschaffung von Pegelanlagen, Messgeräte- und Erfassungssysteme für Fließgewässer und Seen in enger Abstimmung mit dem LLUR.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	13
Seite:	65
Kapitel:	15
Titel:	894 06
Zweckbestimmung:	Investitionszuschuss für den LKN-SH aus der Grundwasserentnahmeabgabe

Frage/Sachverhalt:

Wie kommt der Anstieg zustande? Für welche Investitionen sind die Mehrausgaben veranschlagt?

Antwort der Landesregierung:

Es ist erforderlich das Messstellenprogramm auszuweiten, dies führt zu Mehrkosten bei folgenden Investitionen.

Zur Erhebungen der Gefährdungssituation in Wassereinzugsgebieten sollen Grundwassermessstellen in entsprechenden Wassergewinnungs- und Wasserschutzgebieten eingerichtet werden, veranschlagte Kosten 300 T€.

Für die Durchführung von Grundwasserbewirtschaftungsprogrammen in intensiv genutzten Regionen sollen Grundwassermessstellen in ausgewiesenen Gebieten eingerichtet werden, veranschlagte Kosten 195 T€.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	13
Seite:	68
Kapitel:	15
Titel:	883 01
Zweckbestimmung:	Zuweisungen an Gemeinden für Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässergüte

Frage/Sachverhalt:

Weshalb sinken die Zuweisungen?

Antwort der Landesregierung:

Aus dem genannten Haushaltstitel wird u.a. das „Förderprogramm zur Nachrüstung von Kleinkläranlagen“ finanziert.

Die Richtlinie zur Förderung der Anpassung von Kleinkläranlagen an die allgemein anerkannten Regeln der Technik (Nachrüstung) läuft Ende 2013 aus. In 2014 handelt es sich um Restabwicklungen aus dem Jahre 2013.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	13
Seite:	69
Kapitel:	15
Titel:	887 03
Zweckbestimmung:	Zuweisungen an Wasser- und Bodenverbände

Frage/Sachverhalt:

Welche Auswirkung hat die Kürzung des Ansatzes?

Antwort der Landesregierung:

Durch die in 08/2012 vorgenommene Änderungen der einschlägigen Förderrichtlinie des Landes zur Förderung von wasserwirtschaftlichen und kulturbautechnischen Maßnahmen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ ist es möglich bei diesem Titel den Ansatz entsprechend zu reduzieren. Die Wasser- und Bodenverbände können jetzt auch im Rahmen der GAK-Richtlinie gefördert werden (Kap. 1320- MG 05).

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	13
Seite:	75
Kapitel:	15
Titel:	533 15
Zweckbestimmung:	Werkverträge und andere Auftragsformen

Frage/Sachverhalt:

Welche Werkverträge und Aufträge wurden 2013 vergeben bzw. werden noch vergeben?

Antwort der Landesregierung:

Folgende Werkverträge wurden vergeben:

- Hydrodynamische Modellierung von Schlüsselkurven
Kurzbeschreibung: Abflüsse werden für eine Vielzahl von Anwendungsfällen benötigt. Abflüsse werden dabei in der Regel über eine Wasserstands-Abflussbeziehung (Schlüsselkurve) aus dem Wasserstand und einem monatlich erhobenen Verkrautungsbeiwert ermittelt. Im Hochwasserbereich sind die Schlüsselkurven in der Regel besonders unsicher, da hier nur wenige oder gar keine Abflussmessungen vorliegen, um den Verlauf der Schlüsselkurve konstruieren zu können.
Um die Unsicherheit der Abflussermittlung im Hochwasserfall zu reduzieren, sollen hydrodynamische Modelle genutzt werden, um mit deren Hilfe die Schlüsselkurven im Hochwasserfall zu erzeugen. Dabei soll auf bestehende hydrodynamische Modelle zurückgegriffen werden, die im Zuge der Ermittlung von Überschwemmungsgebieten in Schleswig-Holstein erstellt wurden und bei denen davon auszugehen ist, dass sie einen hohen Qualitätsstandard haben.
- Erstellung und Druck des gewässerkundlichen Jahrbuchs

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	13
Seite:	105
Kapitel:	17
Titel:	539 01
Zweckbestimmung:	Verwaltungskosten für EU Förderungsprogramme

Frage/Sachverhalt:

Warum steigen die Verwaltungskosten? Bitte um Aufschlüsselung.

Antwort der Landesregierung:

Für die neue Förderperiode (2014-2020) sind verpflichtende Vorbereitungsarbeiten für die ELER-Programmumsetzung bereits ab 2013 durchzuführen: z.B. Sozioökonomische Analyse, Entwicklungsstrategie, Ex-ante Evaluierung, Evaluierungsplan und Investitionen in e-Governance und Monitoring. Die Maßnahmen sind in 2014 fortzusetzen.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	13
Seite:	110
Kapitel:	17
Titel:	882 10
Zweckbestimmung:	Zuschüsse für Investitionen in Fischereihäfen des Landes

Frage/Sachverhalt:

Welche Fischereihäfen wurden 2013 in welcher Höhe gefördert?
?

Antwort der Landesregierung:

Ausbau der Kaje im Hafenbecken IV im Fischereihafen Büsum. Projektlaufzeit 2011 bis 2013. Finanzierung von 2,6 Mio. € je zur Hälfte aus EU-Mitteln und Landesmitteln des Wirtschaftsministeriums.

Fragen der

	CDU
	SPD
X	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	13
Seite:	143
Kapitel:	20
Titel:	683 04
Zweckbestimmung:	An landwirtschaftliche Betriebe für eine markt- und standortangepasste Landwirtschaft

Frage/Sachverhalt:

Bitte aufschlüsseln nach den unterschiedlichen MSL-Maßnahmen, bei ökologischen Anbauverfahren differenziert nach Beibehaltung und Einführung. Wie entwickelt sich das IST 2013 für die einzelnen Maßnahmen? Wie verteilt sich der Ansatz für 2014 auf die Maßnahmen?

Antwort der Landesregierung:**Antwort:**

Das IST 2013 beträgt zum Stand 14.10.2013 rd. 43,7 T€. Es handelt sich hierbei lediglich um Nachzahlungen und Zahlungseingänge auf Rückforderungen zum Haushaltsjahr 2012. Eine Aufschlüsselung nach Maßnahmen ist daher nicht sinnvoll.

Die Zahlung zum Antragsjahr 2013 erfolgt kurz vor Weihnachten.

Der Ansatz 2014 verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Maßnahmen:

Ökologische Anbauverfahren Beibehaltung: 5,4 Mio. Euro

Ökologische Anbauverfahren Einführung: 0,75 Mio. Euro.

Schonstreifen: 1,80 Mio. Euro

Winterbegrünung: 0,25 Mio. Euro

Verbesserte N-Ausnutzung aus flüssigen Wirtschaftsdüngern: 0,25 Mio. Euro

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	13
Seite:	145
Kapitel:	20
Titel:	892 10
Zweckbestimmung:	Zuschüsse zu Investitionen für die Verarbeitung und Vermarktung ökol. Erzeugter landwirtschaftlicher Produkte

Frage/Sachverhalt:

Wie begründet sich das Auslaufen der Maßnahme?

Antwort der Landesregierung:

Die Maßnahmen bzw. Förderung von Investitionen für die Verarbeitung und Vermarktung ökol. erzeugter landwirtschaftlicher Produkte läuft nicht aus. Im Rahmen der HH-Aufstellung 2014 wurde dieser HH-Titel und weitere Titel der Maßnahmengruppe 04 (Maßnahmen zur Verbesserung der Marktstruktur) aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung im HH-Titel 1320 04 892 22 (Zuschüsse zur Verbesserung der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse) zusammengefasst.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	13
Seite:	146
Kapitel:	20
Titel:	892 22
Zweckbestimmung:	Zuschüsse zur Verbesserung der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse

Frage/Sachverhalt:

Weshalb sinkt der Ansatz?

Antwort der Landesregierung:

Für 2014 wurden im Vergleich zu 2013 keine EU-Mittel veranschlagt, da keine ELER-Mittel mehr zur Verfügung stehen.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	13
Seite:	146
Kapitel:	20
Titel:	892 25
Zweckbestimmung:	Investitionen im Bereich Be- und Verarbeitung von Kartoffeln

Frage/Sachverhalt:

Welche Maßnahmen wurden/werden 2013 aus diesem Titel gefördert?

Antwort der Landesregierung:

Im Jahr 2013 werden keine Maßnahmen aus diesem Titel gefördert.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	13
Seite:	147
Kapitel:	20
Titel:	887 03
Zweckbestimmung:	An Wasser- und Bodenverbände zur Regelung der Wasserwirtschaft

Frage/Sachverhalt:

Warum sinkt der Ansatz? Welche Auswirkungen hat das?

Antwort der Landesregierung:

Der Ansatz 2014 enthält noch keine EU-Mittel der Programmplanungsperiode 2014 – 2020, dies führt zu einer Reduzierung des Ansatzes 2014 gegenüber 2013.

Fragen der

	CDU
	SPD
x	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
	FDP
	Piraten
	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2014

Einzelplan:	13
Seite:	155
Kapitel:	20
Titel:	893 05
Zweckbestimmung:	Zuschüsse zur Förderung von Maßnahmen der Dorferneuerung an Sonstige

Frage/Sachverhalt:

Nach welchen Kriterien werden diese Mittel vergeben, und wohin flossen die Mittel 2012 und 2013 ab?

Antwort der Landesregierung:

Die Projekte werden nach unterschiedlichen Kriterien vergeben. Rd. 270 T€ fließen jährlich in das Projekt „MarktTreff“ für Overheadkosten. Der Auftrag wurde nach einer öffentlichen Ausschreibung – begleitet durch die GMSH - vergeben. Ein Teil wird zur Kofinanzierung der Grundbudget-Projekte der AktivRegionen verwendet. Die Auswahl erfolgt nach den Auswahlkriterien der einzelnen AktivRegion. Die Leuchtturmprojekte werden vom AktivRegionBeirat nach Auswahlkriterien, die das Gremium festgelegt hat, ausgewählt.

In dem Ansatz sind GAK und EU-Mittel veranschlagt. Die GAK-Mittel sind durch VE fast vollständig gebunden. In der Maßnahmengruppe 1320 MG 09 stehen insgesamt 6.750 T€ zur Verfügung. Innerhalb der Maßnahmengruppe kommt es immer wieder zu Verschiebungen durch die Auswahl der Projekte (insbesondere der Leuchtturmprojekte) der AktivRegionen sowie durch zeitliche Verschiebungen bei der Projektumsetzung. Betroffen sind insbesondere die Titel 883 04, 883 06, 893 01, 893 05.

Eine Liste der geförderten Projekte liegt bei.

Frage zu Titel 1320 09 893 05 - Zuschüsse zur Förderung von Maßnahmen der Dorferneuerung an Sonstige

Projekte, die 2012 und 2013 Zahlungen erhalten haben: (Liste ist nicht abschließend, da noch nicht alle Verwendungsnachweise vorliegen, die in diesem Jahr gezahlt werden)

Projekt	Kreis
Overheadprojekt MarktTreff	landesweit
Machbarkeitsuntersuchung zum Einsatz mitteltiefer Geothermie auf dem Gut Panker	Plön
Magazinerweiterung Künstlermuseum Heikendorf	Plön
Obst-Erlebnis-Garten Hohwachter Bucht	Plön
Backschule in Bosau	Ostholstein
Ferienwohnung auf dem Westernreiterhof Fraider	Ostholstein
Hof "Am Wege" - Umbau des ehem. Kuhstalls und der "Alten Tenne" für Kulturbegegnungen	Ostholstein
Tribüne Ringreiterstadion Burg auf Fehmarn	Ostholstein
Verbesserung der touristischen Infrastruktur auf Fehmarn	Ostholstein
Bau eines Bauernhofcafés und Hofladen	Rendsburg-Eckernförde
Erweiterungsbau/ Anbau an das Café "Altes Rachhaus"	Rendsburg-Eckernförde
Umgestaltung der Badeanstalt Borgdorf-Seedorf	Rendsburg-Eckernförde
Reetdach	Rendsburg-Eckernförde
Reetdach	Rendsburg-Eckernförde
PferdefreizeitparkEidertal	Rendsburg-Eckernförde
Pensionsstillbetrieb sowie Ausflugs-, Erlebnis- und Erholungshof	Segeberg
Flutlichtanlage Sportplatz	Segeberg
Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Nordmark e. V., Hamburg Leuchtturmprojekt: Jugendherberge Ratzeburg Zuschuss insgesamt 750.000,00 € davon 2011 =200.000,00 €	Hzgt. Lauenburg
GCE Golfclub, Escheburg, Erweiterung der Golfanlage um 6 Kurzbahnen mit Schwerpunkt Jugend-u. Seniorenangebote	Hzgt. Lauenburg
Stiftung "Das Rauhe Haus", Hamburg Erhalt des Sozialkaufhauses in Kisdorf-Anschaffung eines Transporters und Erstellung eines Flyers	Segeberg
Aufbau eines Melkhuses auf dem Erlebnishof Nehls in Panten	Hzgt. Lauenburg
Meierhof Möllgaard: Käsemittelpunkt S-H	Steinburg
Holstein Tourismus	Steinburg
Wiedereinrichtung des Saalbetriebes: Deutsches Haus in Lägerdorf	Steinburg
Errichtung einer gläsernen Produktion im Kohlosseum	Dithmarschen

Kanal 33, Modernisierung der öffentl. nutzbr. Räumlichkeiten der Gaststätte	Dithmarschen
Reiterland Dithmarschen: Baustein Böttger	Dithmarschen
Erweiterung der Angebote im Fährhaus Spiekerhörn	Pinneberg
Erweiterung und Sicherung der Angebote im Haselauer Landhaus	Pinneberg
Leuchtturm: div. Reetdachsanierung	Steinburg
DRK Wohnprojekt "Haus Bergstraße" in Ladelund	Nordfriesland
Sanierung "Mühle Jenny" Achtrup	Nordfriesland
Restaurierung Windmühle Nebel/Amrum	Nordfriesland
Energetische Sanierung des "Öömrang Hüs" auf Amrum	Nordfriesland
Machbarkeitsstudie - Zukunft Föhr 2015	Nordfriesland
Qualitative Weiterentwicklung des Sportbereiches in St. Peter-Ording Clubhaus des TC Blau-Weiss	Nordfriesland
Erhalt der Baukultur in der Landschaft Eiderstedt und Stapelholm - Reetdacherneuerung - 18 Einzelvorhaben	Nordfriesland
Erhalt der Baukultur in der Landschaft Eiderstedt und Stapelholm - Reetdacherneuerung - 8 Einzelvorhaben	Schleswig-Flensburg
Errichtung eines Holzhauses zum Verkauf von Milcherzeugnissen (Melkhus)	SL- FL
Errichtung einer Reithalle zur Offenstallhaltung und zu Reitzwecken	SL- FL
RolliPlus: Landgasthof Tarp wird barrierefrei	SI- FL
Erweiterung/Errichtung barrierefreier Sanitäranlagen im Hotel Westerkrug in Wanderup	SL- FL
Erhaltung und Umbau des ehemaligen Kuhhauses auf dem Gut Windeby	RD- Eck
Erhaltung und Umbau des ehemaligen Kuhhauses auf dem Gut Windeby	RD- Eck
Erhaltung und Modernisierung der Alten Schule in Tüttendorf	RD- Eck
Museumsort Kupfermühle	SL- FL
Errichtung einer Outdoor-Akademie auf dem Aschberg, hier: Ausbau der touristischen Infrastruktur	RD- Eck